HOCH HINAUS

Das offizielle Magazin des „Drachen-Club-Deutschland e.V.“

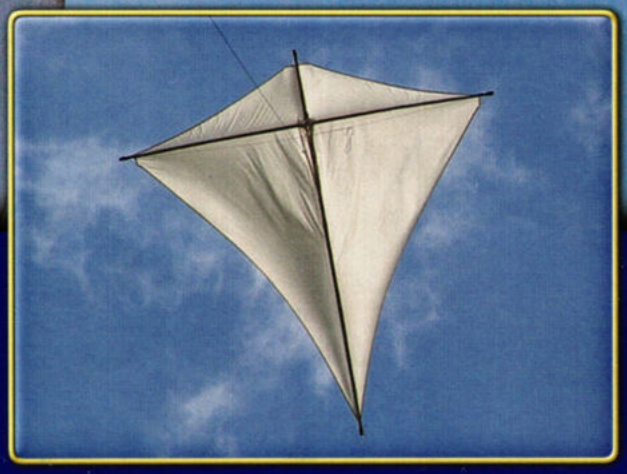
Drachen-Club-Deutschland e.V. DCD Verein für den Fesseldrachen-Sport

www.dcd-online.de

F 10160 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Nr. 3/ 2003

3. Quartal 2003
erscheint vierteljährlich
19. Jahrgang
€ 2,25



Drachenfeste in Deutschland

Baupläne:
Sled und Libelle

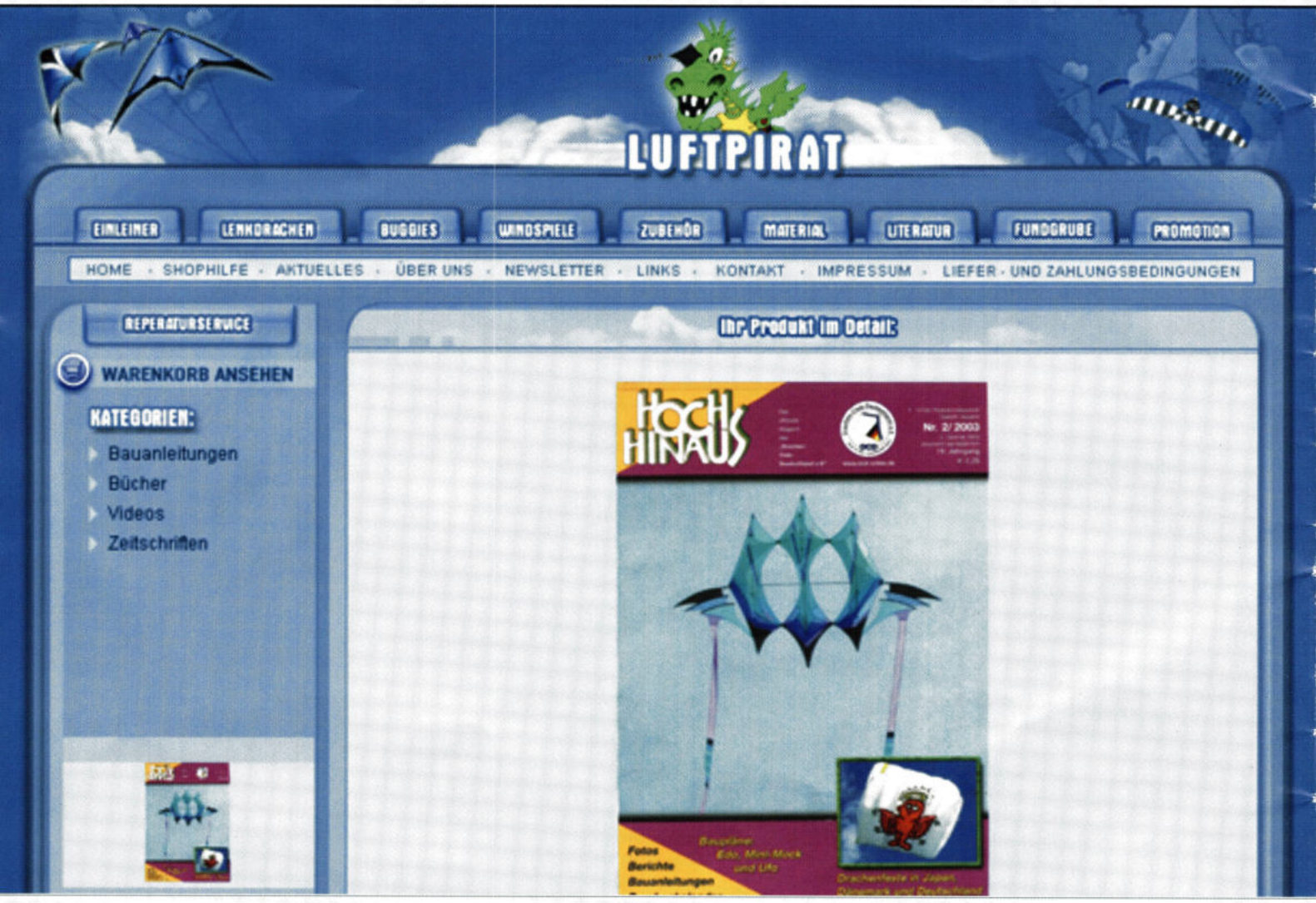
Fotos
Berichte
Bauanleitungen
Drachenkalender

Aktion: Eddy-Verbinder

Kites around the clock

www.luftpirat.com

Drachen und Service im Internet



...und das HOCH HINAUS führen wir natürlich auch !

Auf ein Wort

Fremde Federn und andere Merkwürdigkeiten.

Liebe Drachenfreundinnen und Drachenfreunde,

neulich auf einem Drachenfest...
Jemand startet einen relativ großen, schönen bunten Drachen, Publikum und Moderator erfreuen sich daran. Der Pilot wird interviewt und gibt bereitwillig Auskunft über Größe, Bauzeit usw. (O-Ton: "Bauzeit ca. 800 Stunden, mit einem Freund zusammen") . Das Publikum ist stark beeindruckt, klatscht Beifall und der Moderator lobt den vermeintlichen Erbauer.

Einige der anderen Drachenpiloten schauen sich allerdings betroffen an. Der Drachen ist ein Einzelstück, einigen seit Jahren bekannt und von einem nicht ganz unbekannten Drachenbauer gebaut worden. Ein Anruf bei diesem klärt die Geschichte. Er hat ihn vor einigen Wochen verkauft. Immerhin, wenigstens nicht geklaut.

neulich auf einem Drachenfest...
(es war zufällig das selbe)
Alle bauen auf, der Rand des Flugfeldes füllt sich zusehends mit den schönsten Drachen. Wind zum Fliegen ist eh keiner. Dann gegen Mittag der erste Windhauch. Viele springen auf, schleppen Drachen in die Mitte, legen Leinen aus und drehen für große Drachen auch mal einen Anker ein. Dann plötzlich hitzige und vor allen Dingen laute Diskussionen. "Das ist mein Platz, den habe ich vom Veranstalter zugewiesen bekommen, du darfst hier nicht fliegen... . "
Ganz ehrlich, es war genug Platz, aber Mister Wichtig wollte scheinbar nur mal auf sich Aufmerksam machen. Aber wenn es so laut wird, das sogar das Publikum sich kopfschüttelnd anschaut, ist es für die ganze Szene nicht mehr förderlich.

neulich auf einem Drachenfest...
Nee, jetzt reicht es für diesmal. Ich hätte da noch ein paar Beispiele, aber wir sollten uns jetzt den schönen Seiten des Hobbys zuwenden.

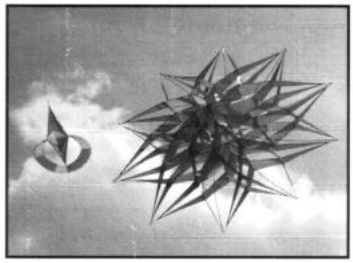
Die neue Ausgabe des Hoch-Hinaus zeigt sie euch hoffentlich. Die Drachenfestberichte diesmal über einige schöne deutsche Veranstaltungen. Die Drachen von Arno Haft sind sicher nicht nur für die Historiker unter euch interessant.
Und wenn ihr für die Standard-Klasse auf der Deutschen Meisterschaft in Malmsheim noch keinen Drachen habt, baut doch einfach einen Sled oder eine Libelle nach den Plänen in diesem Heft. Noch ist Zeit dazu.
ABER BITTE MELDET EUCH RECHTZEITIG AN.

Wir sehen uns in Malmsheim oder
demnächst auf einem Drachenfest...

Jürgen Ebbinghaus

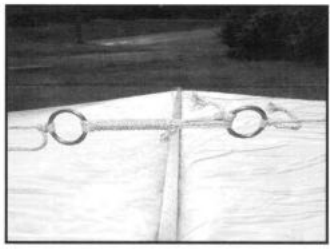
der sich freut, das 99,9 % der Drachenbändiger nette Leute sind.

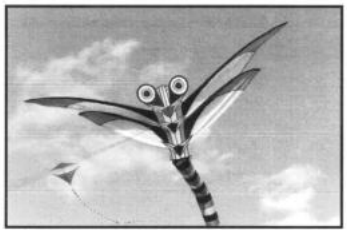
Inhalt: Hoch Hinaus 3/2003



Drachenfest St. Goar

Tips & Tricks Der Flaschenzug





Bauplan: Libelle

Sri Lanka 2004	3
Aktion: Eddy-Verbinder	4
DM in Malmsheim	6
Die Drachen des Arno Haft	8
Drachenfest Rendsburg	11
Drachenfest St. Goar	12
Osterdrachentreff in Eckernförde	13
Bauplan: Flagermus-Sled	14
Brogdentreffen auf Fanø	16
Tips & Tricks: Der Flaschenzug	17
Bauplan: Libelle	18
Workshop mit Willi Koch	20
Nachrufe	21
Impressum	21
Terminliste	22
Les Simonnets - Drachensculpturen	23
Berck Sur Mer - 2003	24

Drachen für den Frieden
April 2004 in Colombo/Sri Lanka

Hier die Ankündigung für ein internationales Drachenfest im Zeichen des Friedens in Sri Lanka. Der Vorstand des DCD hat sich mit dem Veranstalter (AGSEP) bei einem Besuch in Deutschland eingehend über die Idee unterhalten und wird das dem DCD mögliche dazu beitragen, das Drachenfest zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Nachstehend der Brief der beiden Initiatorinnen mit ersten Details.

Sri Lanka, Juli 2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, das sind Sandra Wirth, 23 Jahre, Wirtschaftsstudentin im 6. Semester an der FH in Wilhelmshaven und Barbara Schwarz, 24 Jahre, BWL-Studentin im 7. Semester an der FH in Regensburg, haben in den letzten 5 Monaten im Rahmen unseres Studiums ein Praktikum bei AGSEP in Sri Lanka absolviert.
Seit vielen Jahren organisiert AGSEP (Asian German Sports Exchange Program), Sportaustausch-Programme zwischen deutschen und asiatischen, vorwiegend sri lankischen Sportmannschaften.
Vor unserer Abreise wurden wir immer wieder von Freunden und Bekannten auf die "gefährliche" Lage in Sri Lanka hingewiesen. Doch während des Praktikums hatten wir die Gelegenheit eines besseren belehrt zu werden! Von wegen schlechten Situation!
Sri Lanka ist ein wunderschönes Fleckchen Erde inmitten des indischen Ozeans; man findet Weltkulturerbe, traumhafte Strände, freundliche Menschen, unberührte Natur, leckeres Essen und vieles mehr!
Zu unrecht wird Sri Lanka noch immer mit Krieg und Terror in Verbindung gebracht.
Der Friedensprozess bewegt sich in die richtige Richtung und sollte von uns unterstützt und so bekannt wie möglich gemacht werden!
Da im Sport ein hohes friedvolles Potential liegt und auch großes Interesse für Sportveranstaltungen in der Welt besteht, hatten wir die Idee ein internationales Sportfest zu organisieren, um einen kleinen Beitrag zur Imageverbesserung Sri Lankas zu leisten.
Da der Drachensport ein sehr friedvolles und positives Erscheinungsbild hat, lag es nahe, in dieser Richtung eine Lösung zur Veränderung des angeschlagenen Images von Sri Lankas zu suchen .
Mit dieser vagen Idee traten wir an unseren Chef, Herrn Dietmar Döring heran und erhielten prompte Unterstützung. Da er sehr gute Kontakte zur Stadt Colombo und auch zur sri lankischen Regierung hat, konnten wir unser Projekt einigen namhaften Politikern vorstellen. Der große Nutzen und auch die Besonderheit einer derartigen Veranstaltung in Asien weckte allerseits Interesse.
Bis zum heutigen Tag wurde bereits das "Memorandum of Understanding" zwischen der Stadt Colombo und AGSEP abgeschlossen. Im August 2003 wird das Kite Festival per Kabinettsbeschluss zu einem "National Event" ernannt. Neben dem Ceylon Tourist Board, findet das Festival Unterstützung und Sponsoring von zahlreichen namhafte sri lankischen Firmen. Besonders erfreulich ist außerdem, dass das Kite Festival ungeteilte Unterstützung vom Drachen Club Deutschland erhält.
Das 1. Internationale Kite Festival in Colombo wird im April 2004 unter dem Motto "Sri Lanka - Kite's for Peace" stattfinden. Den idealen Standort bietet Galle Face Green in Colombo, eine 80.000qm große Grünfläche direkt am Meer.
Gerechnet wird mit ca. 300 Teilnehmern, die während des 3-tägigen Festivals mit Drachen aus aller Herren Länder den Himmel am Galle Face Green in ein eindrucksstarkes Farbenmeer verwandeln werden! Da das Festival soviel nationale Unterstützung erfährt, wird es an traditionellen Programmpunkten nicht mangeln. Die Teilnehmer können sich auf sri lankische Tänzer, Musiker, farbenfrohe Saris, prunkvolle Umzüge und natürlich auch auf Elefanten freuen, welche die Einmaligkeit des Festivals unterstreichen. Die Kombination aus Sri Lankas Traditionen, Sonnenschein, Meer, Strand und dem farbenfrohen Treiben der Drachensteiger wird das 1. Internationale Kite Festival zu einem selten da gewesenen Erlebnis für jeden der Teilnehmer, der Zuschauer und der Einheimischen machen!!
Kite's for Peace wird großes internationales Interesse wecken und dazu beitragen, das Land und seine außergewöhnlich freundlichen Bewohner endlich wieder in das helle Licht zu rücken, das ihnen zusteht!

Sandra Wirth & Barbara Schwarz

Soweit der Brief der beiden engagierten jungen Damen. Das insbesondere asiatische Drachenfeste immer einen Besuch wert sind, haben wir ja im HoHi schon des öfteren berichtet. In diesem Fall ist die Kommunikation besonders einfach, da die Ansprechpartner in Sri Lanka Deutsch sprechen. Sobald weitere Details feststehen, werden wir diese bekannt geben.

Jürgen Ebbinghaus

Eddy-Verbinder

zusammen mit der Bauanleitung und weiteren Informationen jetzt exklusiv beim HochHinaus zu bestellen.

Nach dem „Historical Kite Workshop" in Maschen Ende April (s. Bericht im letzten Heft) bestand bei vielen Teilbnehmern großes Interesse an zusätzlichen Verbindersätzen für den Bau des Eddy-Drachen. Ebenso meldeten sich mehrere Nichtteilnehmer und fragten nach einer Bezugsmöglichkeit für die nicht gerade einfach herzustellenden Metallteile.
Eine Neuauflage aus der bisherigen Quelle schied aus, da niemand in der Lage war, sie vorzufinanzieren.

Nun hat sich freundlicherweise der Drachenfreund Hans-Hermann Linseisen bereit erklärt, eine größere Anzahl, zum Teil in Heimarbeit, herzustellen.
Die unten abgebildeten fünf Verbinder können zusammen mit einer Bauanleitung zum Preis von **28€** bei der Redaktion des HochHinaus bestellt werden.
Entweder schriftlich (Adresse im Impressum) oder per Email.
Porto und Verpackung sind in dieser Summe bereits enthalten.
In der mitgelieferten Mappe (ca. 20 Seiten) befinden sich neben der eigentlichen Bauanleitung noch eine Kopie des Original-Patents des Eddy-Drachens, sowie Detailfotos eines fertigen Drachens.
Dieses Set kann ab sofort bei der Redaktion bestellt werden. Bezahlung per Verrechnungsscheck oder durch Überweisung auf folgendes Konto:
Ralf Maserski
BLZ 440 501 99
Konto 232 108 800

Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang und ist abhängig von der Verfügbarkeit.

Auf der Deutschen Meisterschaft in Malmsheim werden diese Sätze erstmals auf dem Info-Stand des DCD zu erwerben sein. Danach nur noch bei mir persönlich (z.B. auf anderen Drachenfesten) und weiterhin durch Bestellung bei der Redaktion.

Vom Erlös der ganzen Aktion wird Hans-Hermann Linseisen einen Teil als Spende an die Kinderhilfe Kolumbien abführen.

Obwohl dieser Artikel die erste öffentliche Bekanntmachung dieser Aktion ist, liegen mir bereits einige Bestellungen vor!!! Wer Interesse hat, sollte sich also beeilen.

Bestellung

Hiermit bestelle ich _____ Set(s)
(Verbindersatz + Mappe).

Den Kaufpreis von _____ € lege ich als

___ Verrechnungsscheck bei/

___ habe ich überwiesen.

Lieferanschrift:
Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

email: _____

Unterschrift: _____

18. Deutsche Drachemeisterschaft in Malmsheim

Es sind bereits einige Anmeldungen für fast alle Wettbewerbe eingegangen, fast täglich folgen weitere.
Schon jetzt sind auf den eingesandten Fotos viele, sehr schöne, interessante Drachen zu sehen.
Somit wird auch diese DM, wie schon im letzten Jahr, sicherlich zu einem Höhepunkt der Drachensaison werden.
Lasst Euch also eine Teilnahme nicht entgehen.
Deshalb:

Meld' Dich an!!!

Einfach das Formular auf der nächsten Seite ausfüllen und an die unten genannte Adresse schicken.
Ich schicke Euch dann die erforderlichen weiteren Unterlagen zu.

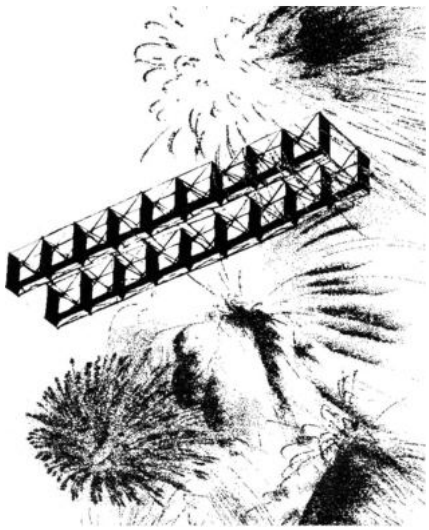
Zur Finanzierung der DM werden wir, wie schon im letzten Heft angekündigt, eine große Tombola veranstalten.
Unsere Sponsoren **Premier Kites**, **Colours in Motion**, **Avantarde Drachen & Feuerwerk** (sowie einige weitere, mit denen wir noch in Verhandlungen stehen) werden uns Preise im Wert von etwa **2000€** zur Verfügung stellen.
Drachen, Windspiele, Drachenzubehör, Taschenlampen, Uhren und vieles mehr wird für einen Lospreis von gerade einmal **1€ für zwei Lose** unter das Drachenvolk gebracht.

Auch der Vorstand des DCD stellt Preise zur Verfügung. Unter anderem eine handgefertigte Haspel von Berndt Schuhmacher und einen Drachen (BoxTower5) von Ralf Maserski.

Weitere Spenden sind sehr willkommen.

Premier Kites

www.premierkites.com



Avantgarde Drachen & Feuerwerk
www.drachenundfeuerwerk.de

Colours in Motion
Constanze & Wolfgang Grimsel OHG

www.coloursinmotion.de

Wettkampf-Anmeldung

18. Deutsche Drachenmeisterschaft
- Einleiner –
11.10.-12.10.2003 Malmsheim

Name:_____ Vorname:_____ DCD/DCB-Mitgl.-Nr._____

PLZ/Ort:_____ Straße:_____

Tel:_____ Fax:_____ email:_____

Ich bin am Wettbewerbstag noch Jugendliche(r) (bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres)

Geb.-Dat.:_____

Ich nehme zum ersten Mal an einer DM teil, JA/NEIN (zutreffendes bitte unterstreichen)

Ich benötige ein Regelwerk JA/NEIN (zutreffendes bitte unterstreichen)

Ich möchte in folgender/n Klasse/n starten:

___ Flachdrachen (€17/€12) ___ Kettendrachen (€17/€12) (Nichtmitglied/Mitglied)

___ Zellendrachen (€17/€12) ___ Offene Klasse (€17/€12)

___ Stablose Drachen (€17/€12) ___ Standard-Drachen (€17/€12)
(zutreffendes bitte ankreuzen)

Die Startgebühr von € _____ habe ich ___ überwiesen / ___ liegt als V-Scheck bei.

___ Manjha-Cup ___ Größter Leinenwinkel

___ Haspel-Wettbewerb ___ Sonderwettbewerb (Höchste Flughöhe innerhalb vorgegebener Zeit)
(zutreffendes bitte ankreuzen)

Bitte sorgfältig und gut leserlich ausfüllen.

_____ _____
Datum Unterschrift

Anmeldung an:

Drachen-Club-Deutschland e.V.

c/o Ralf Maserski
Knappenstraße 26
D-44149 Dortmund

Anmeldeschluss: 30. September 2003
Bankverbindung: Postgiroamt Hamburg, Konto.-Nr. 523738-209, BLZ 20010020

Die Drachen des Arno Haft

Eine fast unendliche Geschichte

Hans Snoek während seines stimmungsvollen Vortrags

Text und Fotos: Holm Struck

Alles fing mit einer Idee an. Auf der Rückfahrt vom Historical Kite Workshop in Rodgau im April 2002 haben Frank Schulz, seine Frau Dörte und ich viel über die gemeinsam erlebten drei Tage gesprochen. Irgendwann meinte Frank, so einen Workshop könnten wir auch mal im Norden Deutschlands machen.
Eine Unterkunft mit genügend Betten und Platz hierfür war ihm in der Nähe von Hamburg bekannt.
Auf dem Kitefliers-Meeting auf Fanø im Juni 2002 nahm die Idee Gestalt an. Nach Abstimmung mit
Scott Skinner und Ali Fujino von der Drachenfoundation war klar, wir machen das. Termin: Ende April 2003.
Da wir den Workshop zu zweit organisierten, haben wir die zu erledigenden Aufgaben geteilt.
Frank kümmerte sich um die Finanzen, die Unterkunft, das Essen und die Teilnehmer. Zu meinen Aufgaben gehörten die Vorträge, die Referenten und der Bereich Praxis - das Drachenbauen.
Die Themen der Vorträge sollten möglichst die Drachenhistorie in und um Hamburg beinhalten, um einen regionalen Bezug zum Veranstaltungsort zu haben. So hielt ich Ausschau nach passenden Rednern mit entsprechendem Fachwissen. Die Wahl fiel nicht zufällig auch auf Hans Snoek. Er sagte sein Kommen und einen Beitrag zu.

Und nun zum Wesentlichen.
Nach einigen Telefonaten mit Hans hatten wir ein interessantes, mit Hamburg verbundenes Thema gefunden. Die Drachen von Arno Haft und Hans erste Begegnungen mit ihm.
Um dies etwas interessanter zu gestalten, schlug Hans vor, den Vortrag mit den Original-Drachen zu bereichern. Diese waren von Arno Haft im März 1995 an das Altonaer Museum übergeben worden. Hier galt es nun, mit dem Museum Kontakt aufzunehmen.
Nachfolgend möchte ich die fast unendliche Geschichte um die Drachen des Arno Haft erzählen.

Der Anfang liegt ca. 17 Jahre zurück.
Durch einen Artikel in einer Zeitschrift wird Hans auf Arno Haft aufmerksam. Er recherchiert und findet die Adresse von Arno Haft in Hamburg heraus.

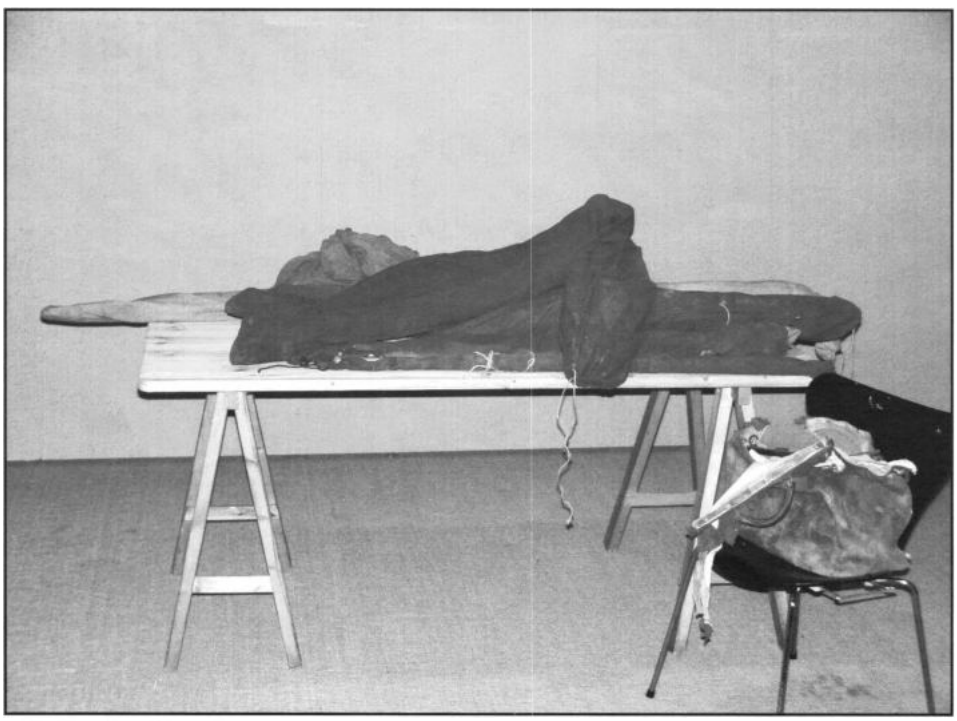
1987
Hans lernt Arno Haft kennen. Es kommt zu zwei weiteren Besuchen in Hamburg.

1988
Hans bemüht sich um ein Museum für die Drachen von Arno Haft. Viele Briefe werden geschrieben.

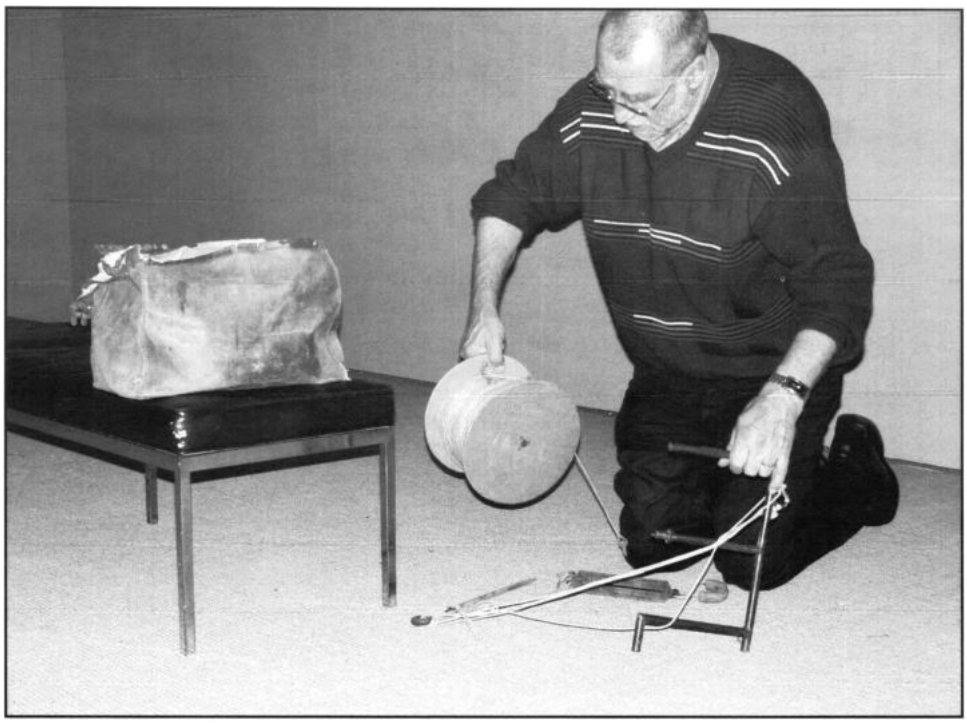
1989
Hans lernt den Verfasser des Artikels über Arno kennen. Dieser lebt in der noch bestehenden Deutschen Demokratischen Republik.

1995
Die Suche nach einem Museum macht keine Fortschritte. Auf Bitten von Hans stellt der Leiter des Bremer Landesmuseums einen Kontakt zum Bereichsleiter des Altonaer Museums her. Am Sonnabend, den 11.März 1995 übergibt Arno Haft seine Drachen an das Alltonaer Museum (siehe hierzu auch Sport & Design Drachen 4/1995).

Zu der versprochenen Ausstellung seiner Drachen im Altonaer Museum wird es nie kommen. Im nachfolgend beschriebenen Ablauf meiner Kontakte im Altonaer Mu-



Die Drachen liegen bereit



Hans packt Arnos Drachentasche aus

seum verzichte ich bewusst auf die Nennung von Namen.

2002 - 12. Juli
Mein erster Kontakt mit dem Altonaer Museum. In dem Telefonat mit dem verantwortlichen Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit (Pressestelle) vereinbaren wir, das ich ihm per E-Mail Informationen zu unserem Workshop-Vorhaben zusende.

27. Juli
Informationen zugesandt und auf die im März 1995 stattgefundene Übergabe der Drachen hingewiesen.

02. Oktober
Nach Urlaub mit der Familie und einigen anderen Erledigungen erneutes Nachfassen per Telefon. Man erinnerte sich an das Gespräch vom Juli und wollte den zuständigen Bereichsleiter nochmals zu unserem Anliegen ansprechen.

07. November
Auskunft am Telefon vom Mitarbeiter in der Zentrale, keiner der zuständigen Herren ist derzeit erreichbar. Nochmals Rufnummer und E-Mail Adresse hinterlassen.

08. November
Anruf beim Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit (Pressestelle). Er erinnert sich an unser Gespräch und nahm an, der zuständige Bereichsleiter hätte sich inzwischen mit mir in Verbindung gesetzt. Er will ihn nochmals ansprechen.

15. November
Die Zentrale verbindet mich mit der Personalabteilung (?!). Die Mitarbeiterin dort kann das von mir geschilderte bisherige Verhalten ihrer Kollegen nicht nachvollziehen (ich auch nicht). Kurzfristige Antwort wird zugesagt. Gegen Mittag, nur zwei Stunden später, erhalte ich einen Anruf vom Leiter des Altonaer Museums. In dem ca. zehn Minuten dauernden Telefonat wird mir klar, das vom Museum keinerlei Unterstützung für unseren Workshop zu erwarten ist.

2003 - 25. April
Beginn des Historical Kite Workshop in Maschen bei Hamburg

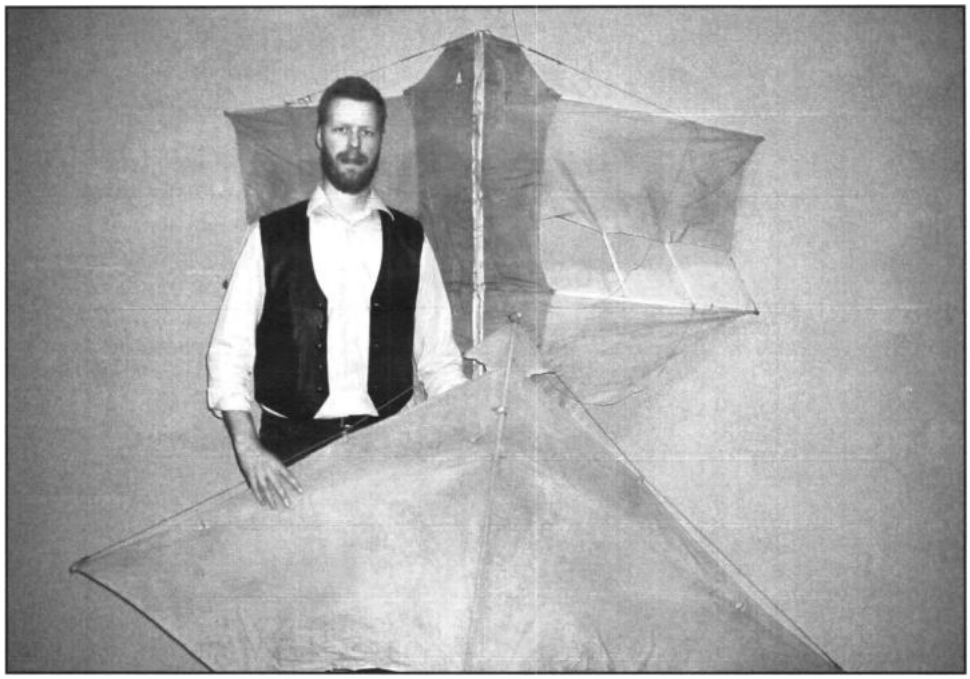
26. April
Samstagabend - Hans hält seinen sehr stimmungsvollen Vortrag über Arno Haft und die Drachenszene in den 50er und 60er Jahren in Hamburg und Umgebung. Wir Zuhörer merken, das ihn das Thema immer noch stark bewegt. Anschließend kommt es zu einer Diskussion über das weitere Vorgehen in dieser Sache. Aus vielen Meinungen folgt der Entschluss der erneuten Kontaktaufnahme mit dem Altonaer Museum mit dem Anliegen, die Drachen besichtigen zu können.

28. April
Telefonat mit der Personalabteilung. Ich werde weitergeleitet zum Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit (Pressestelle). Er sagt Rückruf nach Klärung der hausinternen Zuständigkeiten zu. Rückruf nach fünf Minuten. Zuständig ist ein Mitarbeiter im Archiv. Zugang muss aber vom Bereichsleiter genehmigt werden. Das kann ca. eine Woche dauern.

05. Mai
Telefonat mit dem Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit (Pressestelle). Besichtigung ist möglich. Termin? Rückruf am Abend. Termin ist der 14. Mai um 11.00Uhr.

08. Mai
Anruf vom Mitarbeiter des Archivs. Er möchte wissen, was genau besichtigt wer-

Was der Drachenflieger vor 50 Jahren so brauchte



Holm mit zwei der besichtigten Drachen

den soll. Eine kurze Beschreibung der Drachen folgt.

12. Mai
Anruf vom Mitarbeiter des Archivs. Alle beschriebenen Drachen liegen zu Ansicht bereit.

14. Mai
Hans holt mich ab und wir sind pünktlich um 11.00 Uhr im Altonaer Museum. Anmeldung am Eingang - der Mitarbeiter des Archivs wird ausgerufen. Er geht mit uns in den 1. Stock und zeigt uns einen zur Zeit nicht genutzten Ausstellungsraum, den wir für die Besichtigung der Drachen nutzen dürfen.
Die Drachentaschen von Arno Haft liegen bereits auf einem Tisch. Hans wird unruhig und fängt sofort an zu kramen. Ich hatte angenommen, dass ein so "alter Hase" in Sachen historische Drachen ruhig und abgeklärt reagiert. Er ist eher das Gegenteil. Schön zu sehen, dass es ihm ähnlich geht wie mir.

Wir sichten und fotografieren die Drachen und das Zubehör ca. vier Stunden. Das dabei entstehende Gespräch mit dem Mitarbeiter des Archivs macht Mut, die Sache weiter zu verfolgen. Es wird beiden Seiten die Situation um die Schenkung der Drachen von Arno Haft an das Altonaer Museum deutlich.

Die Möglichkeit einer Übergabe der Drachen an das Drachenarchiv wird angesprochen. Eine Antwort hierzu ist aber nicht kurzfristig möglich.

23. Mai
Telefonat mit dem Mitarbeiter des Archivs. Eine Übergabe der Drachen ist möglich. Dieses geht aber nur über eine offizielle, schriftlichen Anfrage.

30. Mai
Anfrage zur Überlassung der Drachen von Arno Haft an das Altonaer Museum geschickt.

11. Juni
Telefonat mit dem Mitarbeiter des Archivs. Überlassung der Drachen ist genehmigt. Ein Übergabetermin muss noch vereinbart werden.

12. Juni
Telefonat mit dem Mitarbeiter des Archivs. Der 16. Juni, 9.00 Uhr wird als Übergabetermin vereinbart.

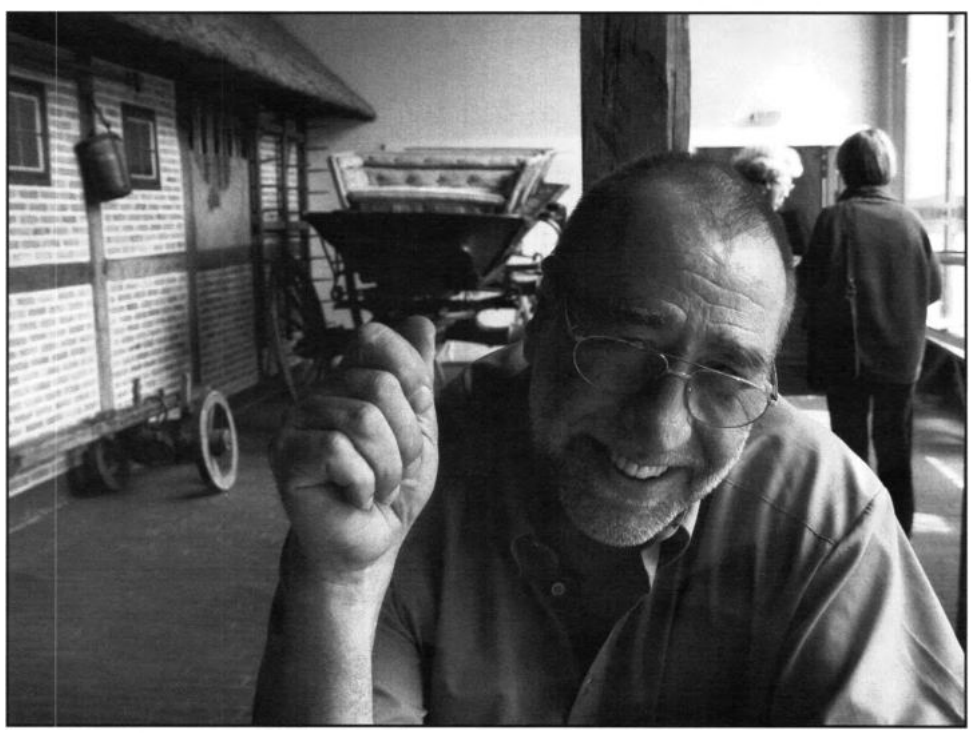
16. Juni
9.00 Uhr Anfahrt zum Museum sofort wieder gefunden. Mitarbeiter des Archivs wird ausgerufen. Wir gehen in den bereits bekannten, leeren Ausstellungsraum. Hinter einer verschlossenen "Geheimtür" befindet sich ein Lagerraum. Die Drachen und die Drachentasche stehen in einem großen Karton zusammen. Zehn Minuten später ist alles verladen und ich bin auf dem Heimweg.
Da unendliche Geschichten meistens sehr lang sind, hat auch diese noch kein Ende. Es sind noch weitere Exponate aus dem Nachlass von Arno Haft bekannt, über dessen Verbleib wir leider noch nichts genaues wissen .

Weitere Infos im Internet:

http://www.drachenarchiv.de

http://www.roloplanarchiv.de

http://www.historical-kite-workshop.de



... das war ein kleiner Erfolg!

Drachenfest

Rendsburg

29.05.2003

Wann kommt der Bobonregen?

Text & Fotos: Matthias Raabe

In Rendsburg war ich das erste Mal zum Drachenfest ... es muss so etwa 1989 gewesen sein? Damals noch in Büdelsdorf. Dann begannen wir vom DCFlattermann, zu Himmelfahrt unser eigenes Fest in Arendsee / Sachsen-Anhalt zu veranstalten und Rendsburg rückte zwangsweise ins Abseits und nahezu in Vergessenheit. Im vergangenen Jahr ergab sich für uns dann nach so langer Zeit endlich wieder die Möglichkeit, das schöne Drachengelände am Nordostseekanal, in direkter Nähe der Hochbrücke, befliegen zu können. Bereits um 10 Uhr hatten sich an diesem Himmelfahrtstag viele Drachenpiloten rund um das Gelände gruppiert, viele Drachen standen bereits am Himmel – von weitem her gut sichtbar.

Wenn es nicht gerade das eigene Drachenfest ist, vergeht mindestens die erste Stunde damit, die bekannten Drachenfliegerbekannte zu begrüßen. Und tatsächlich sind immer wieder liebe Gesichter dabei, die ich tatsächlich nur auf bestimmten Festen sehe. Um so größer dann die Freude. Helmut Gubisch (maßgeblich daran beteiligt, dass wir an diesem Tage in Rendsburg waren) stand die Freude über unser Wiedersehen ins Gesicht geschrieben. Dabei hatten wir uns „erst" auf der Bundesversammlung des DCD gesehen.

Ich könnte fast sagen, es war wie im Urlaub. Sonne satt, anstrengend eigenwilliger Wind (wie schon im vergangenen Jahr), einfach schön. Der DC „Stieg Op" hatte ganze Arbeit geleistet. Wir mussten nicht verdursten; wer einen knurrenden Magen hatte, war selber Schuld. Dazu Kaffee und Kuchen – es war fast wie zu Hause. Nur schöner. Vom vergangenen Jahr hatte ich noch gut die über und über von gelb blühendem Löwenzahn bedeckte Wiese in Erinnerung und die zahllosen gelben Blütenstaubflecken auf den Klamotten. Diesmal war die Natur schon etwas weiter und bescherte uns Unmengen Pusteblumen. Immer wieder der Versuch, einen Drachen auf die erlaubten 300 Meter Leine auszulassen – vergeblich. Nur wenige schafften es. Rüdiger Behrens vom DC „Kiel oben" moderierte sachkundig das Geschehen auf dem Feld und ließ sich mit etwas murrendem Gesichtsausdruck immer wieder ausfragen, wie das mit dem Bonbonregen nun funktionieren würde, und warum das nur bei Wind geht, und warum die Bonbons alle wären und warum und warum ... er war geduldig – eben Drachenflieger aus Überzeugung.

Unser Verein war nicht nur zum Lustfliegen in Rendsburg, wir wollten auch etwas zeigen. Nachdem wir im vergangenen Jahr mit einer Minimalbesetzung einen kleinen Vorgeschmack auf unsere „Geschichten mit Drachen" gaben, wollten wir diesmal mehr bieten. Das klappte auch, trotz des unkooperativen Windes, anfangs ganz gut. Die Geschichte vom „Regenbogenfisch" war, bis auf den klemmenden Abwurf der Glitzerschuppen, dem Wind angepasst gut verlaufen. Ebenso das Märchen von „Frau Holle". Als wir dann aber eine unserer Sternzeichengeschichten aufführen wollten, passierte, was passieren musste. Wir warteten einen Moment auffrischenden Windes ab, um die Windrichtung lokalisieren zu können. Stellten uns auf – immerhin mit ca. 25 Leuten und Drachen, legten die Leinen aus und wollten starten. Dann drehte der Wind. Erst leicht, dann um 45 Grad. Da der Vorspann des Stückes noch lief, positionierten wir um, und als es los gehen sollte, drehte der Wind auf 180 Grad. Die aufgestellten Drachen kippten um – na, wir kennen das ja. Aber anstrengend ist es schon. Letztendlich bekamen wir einige Drachen hoch, bis der Wind wieder schlagartig um 180 Grad drehte. Man kommt sich ganz schön blöde vor, wenn man eben noch richtig stand, Wind im Rücken, startet und plötzlich mit dem Wind laufen muss. Na ja.

Gegen Nachmittag blies eine etwas stetigere Brise. Einige Drachen konnten sich bei etwa 200 Metern Höhe gut halten – wie es eben so ist, wenn ein Drachenfesttag sich dem Ende entgegen neigt und man genau weiß, dass mit dem letzten eingepackten Drachen konstanter Wind aufkommt. Was ich selber nicht mit bekam war, dass an diesem Spätnachmittag etwa 100 Meter abseits eine Windhose Hunger auf Drachen hatte und zumindest einen Crossdeck kurzerhand zerlegte.

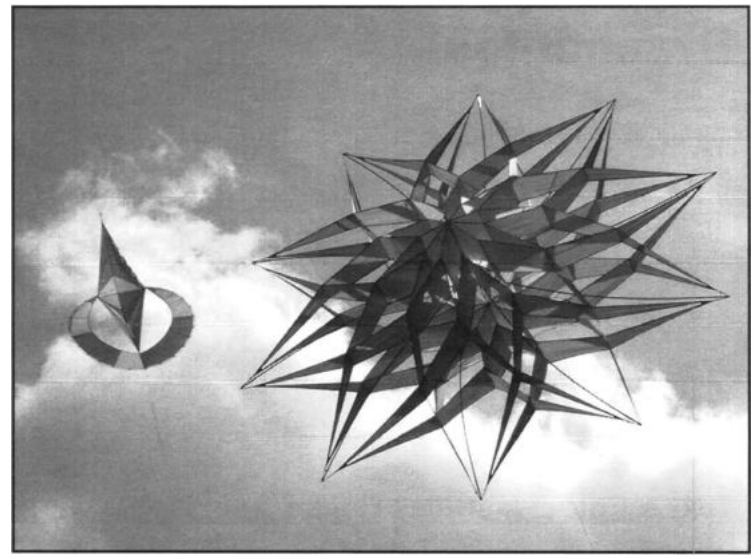
Das Rendsburger Drachenfest handele ich persönlich für einen Tipp regionaler Veranstaltungen im Raum Schleswig-Holstein. Die Gemeinschaft zählt – egal, wie der Wind ist.

Drachenfest

7. Hunsrücker Drachenfest St. Goar

07.06.-08.06.2003

Text: Michael Stegherr
Fotos: Walter Witte, Michael Stegherr



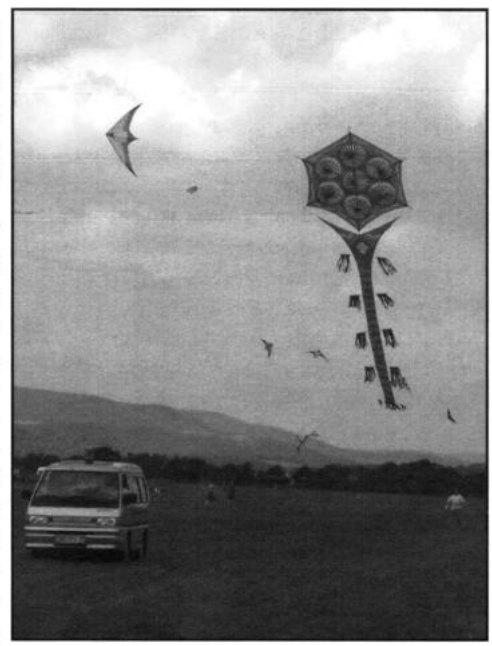
Das Team des Pegasus-Drachenshops in Boppard am Rhein hatte heuer zum 7. Hunsrücker Familien-Drachenfest geladen und eine große Anzahl von Drachenpiloten war dieser Einladung gefolgt. Alfred Zimmermann moderierte das bunte und abwechslungsreiche Festprogramm. Für alle Drachenfreunde, egal ob sie lieber Einleiner oder Lenkdrachen fliegen, war viel Spaß und Unterhaltung geboten. Die Kinder hatten ihre besondere Freude an der Bonbonfähre und die Erwachsenen konnten sich beim Kistenklettern mit dem THW amüsieren. Natürlich war auch für das leibliche Wohl, sowie die Beschaffung von neuen Drachen und Ersatzteilen bestens gesorgt.

Zur Mittagszeit wurde das Pegasus-Drachenfest durch einen Massenstart von Lenkdrachen und Einleinern offiziell eröffnet. Der Siegerdrachen der DM 2002 von Hans Bittner wurde "per Abschleppseil" gestartet, da der Wind alleine nicht ganz ausgereicht hätte. Neben Team- und Trickflug mit Lenkdrachen kamen auch die Einleiner-Fans, zum Beispiel bei einer Prämierung von Eigenbauten oder beim Treffen der Teilnehmer am "Kainos"-Internetworkshop, auf ihre Kosten. Ein besonderer Höhepunkt des Drachenfestes war am Samstag Nachmittag das 2. offizielle TrickTail-Treffen mit Gruppenfoto. Hintergrund dieser Idee war ein Foto aus den USA, auf dem sich eine kleine Gruppe von TrickTail-Piloten verewigt und damit im Internet für Aufsehen gesorgt hatte. Als Antwort auf das amerikanische Foto entstand in St. Goar-Werlau ein Gruppenbild mit der beeindruckenden Zahl von 54 TrickTails und ihren Piloten.

Am Samstag Abend stand Nachtflug auf dem Festprogramm. Eingeläutet wurde dieser durch eine Jonglier- und Feuerspucker-Show von Dieter Dreistadt. Später wurde der Himmel von reflektierenden Fledermäusen und Eulen, sowie feuerspeienden Drachen in den verschiedensten Formen verziert. Auch der DM-Drachen von Hans Bittner zeigte in der Dunkelheit ein faszinierendes Spiel der Farben. Neben vielen weiteren Attraktionen, die die Zuschauer in ihren Bann zogen, endete das offizielle Nachtflugprogramm mit einem wunderschönen Feuerwerk. Bis tief in die Nacht hinein gehörte die Vorführfläche dann ganz den reflektierenden und beleuchteten Lenkdrachen, die im Dunkeln ihre Bahnen zogen.

Gruppenbild vom Tricktail-Treffen

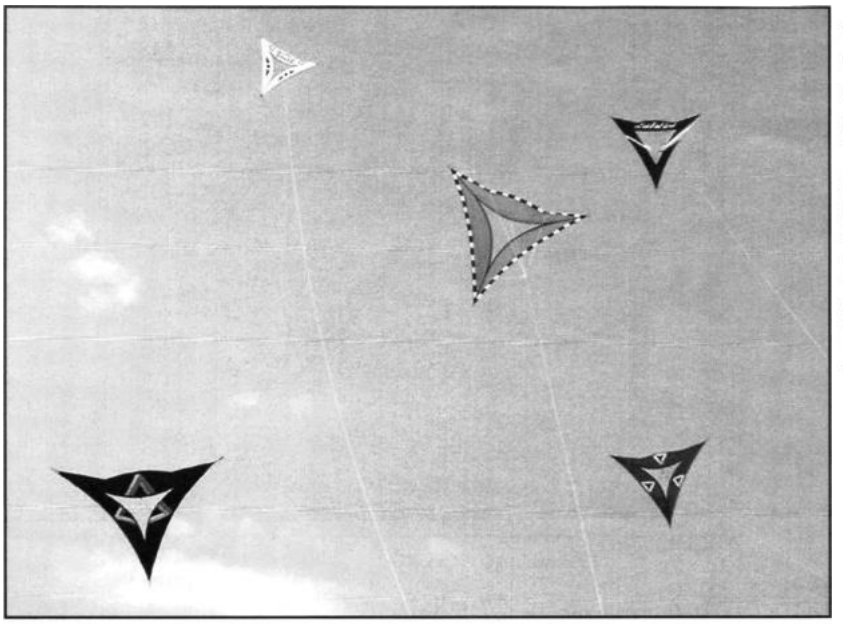
Der Sonntag begann mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet vom THW. Das Wetter meinte es wieder gut mit den Drachenpiloten. Der Wind frischte etwas auf, sodass einige Einleiner zum Einsatz kamen, die den Samstag noch in der Tasche verbracht hatten. Große Figurendrachen, Parafoils, Bols und Turbinen schmückten neben vielen anderen wunderschönen Drachen das Einleinerfeld. Ein besonderer Zuschauermagnet war die neue Starflake von Bertram Nestler mit drei Metern Durchmesser.



Hans Bittners Drachen am Abschleppseil

Am späteren Sonntag Nachmittag verdunkelte sich der Himmel immer mehr. Gegen 17.00 Uhr brach über das Drachenfest ein Unwetter mit Gewittersturm herein. Durch die Mithilfe der noch anwesenden Piloten konnte aber größerer Schaden an Drachen und Zelten vermieden werden.

Das 7. Hunsrücker Familien-Drachenfest



Treffen der Drachen aus einem Kainos-Workshop

war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis. Das abwechslungsreiche Programm lies nie Langeweile aufkommen und bei den durchgeführten Wettkämpfen stand in erster Linie der Spaß am Drachenfliegen im Vordergrund. Ein besonderes Dankeschön geht an das gesamte Team des Pegasus-Drachenshops für die erstklassige Festorganisation, an das THW für die gute Verpflegung und nicht zuletzt auch an Fredi Mudersbach, der uns ein wunderbar präpariertes Festgelände zur Verfügung gestellt hat. Es war wirklich sehr schön bei Euch und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr in St. Goar-Werlau!

Weitere Infos und Bilder im Internet:
http://StegMich.de
http://www.michael-frey.info
http://www.kitebag.de
http://www.trickdrachen.de
http://www.mphp.de
http://home.arcor.de/andreas68/goar2003
http://www.drachenshop.de
http://home.arcor.de/juergenwg/stgoar03.htm

Drachenfest

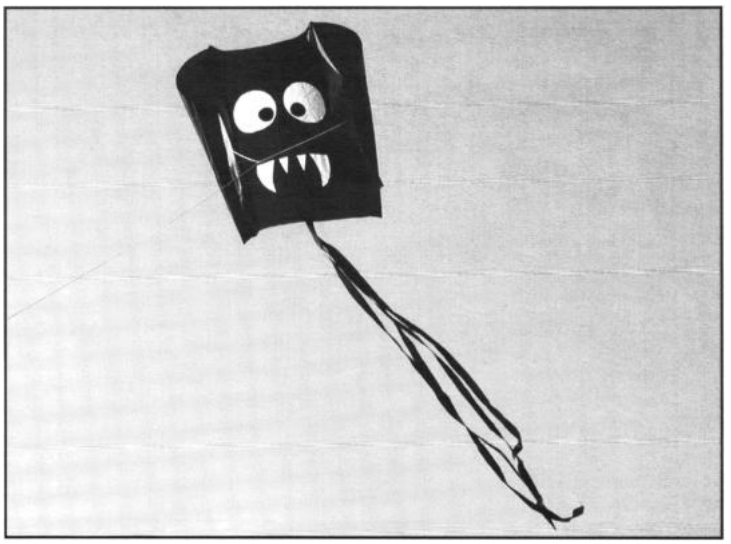
Osterdrachentreff in Eckernförde

Text & Fotos: Helmut Gubisch

Schon am Ostersamstag, rechtzeitig mit Entzündung des Osterfeuers flogen die ersten Drachen im Abendhimmel am Südstrand von Eckernförde. Bei einbrechender Dunkelheit wurden die Drachen mit Lichterketten beleuchtet.
Doch das eigentliche Osterdrachentreffen begann am Ostersonntag um 11:00 Uhr. Zum erstenmal hatten die Drachenfreunde "Stieg-op" in Zusammenarbeit mit der Touristik GmbH Eckernförde zum gemeinsamen Drachensteigen eingeladen. Bei schönem Wetter und kräftigem Wind (um 5 Windstärken) hatten sich zahlreiche Drachenpiloten aus Schleswig-Holstein eingefunden. Als gegen Mittag die ersten Ostereier vom Himmel fielen, waren bereits viele Zuschauer am Strand. Natürlich freuten sich besonders die Kinder, als eine Drachenfähre Schokoladeneier und Osterhasen in den Himmel trug, die dann aus einer Höhe von etwa 20 Metern zurück zur Erde fielen.
Auch der extra für diesen Anlass gebaute Osterei-Drachen wurde von den Gästen bewundert. Um 13:00 Uhr erschien dann das RTL- Fernsehteam und drehte den Kurzbericht wie " das Osterei in Eckernförde fliegen lernte". Der Bericht wurde übrigens am gleichen Tag in RTL Aktuell um 18:45 Uhr gesendet!
Leider war für unsere Ohashikette der Wind zu stark. Doch zahlreiche Drachen und Windturbinen füllten den Himmel. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das Osterdrachenfest ein voller Erfolg war.
Viele Eckernförder sahen zum erstenmal so viele Drachen am Südstrand, denn während der Kursaison herrscht leider an den Stränden von Eckernförde absolutes Flugverbot.

Bauplan

Flagermus-Sled



Text & Fotos: Peter Schmidt

Nach dem Plan für die große "Flagermus" gibt es jetzt noch zusätzlich den Bauplan für den passenden Kinderdrachen. Dieser Drachen hat ein sehr kleines Packmaß (30cm x 5cm) und fliegt auch relativ gut über einen großen Windbereich.
Den kleinen Schlittendrachen hatte damals Paul Stærk zum Flagermus-Workshop 2002 in Randers mitgebracht. Diesen Drachen entwickelte er während des Baus eines der beiden Prototypen für den Workshop. Vom Schnitt ist der Drachen fast identisch mit dem Stabdrachen. Paul baute den ersten Drachen aus einer schwarzen Mülltüte und gelber Folie.
Der Drachen besitzt auf der Rückseite zwei Stäbe, die jedoch nicht über die gesamte Länge gehen! In diesem Plan wird jedoch die Version aus Spinnaker beschrieben. Bei der Verwendung von Folie, werden alle Teile mit Tesafilm zusammengeklebt.

Wichtig:
Dieser Plan darf nicht kommerziell verwendet werden!

1. Schablonen:
Bei diesem Drachen stellt man am Einfachsten eine komplette Schablone für das Hauptsegel her. Die Maße sind aus der Zeichnungen ersichtlich.

2. Verstärkungen:
Nur an den beiden äußeren Spitzen benötigt man kleine Verstärkungen. Hier wird später die Waageleine aufgenäht.

3. Luftkanäle und Stabtaschen:
Die Nähte für die Luftkanäle sind auf der Maßzeichnung als gestrichelte Linien gezeichnet. Die Zellen werden zuerst entlang der Naht 1 auf das Hauptsegel genäht. Danach nur noch den "Überstand" (Naht 2) zu einer geschlossenen Stabtasche zunähen. In diesem Tunnel die oberen Spitze auflassen, um später noch den Stäbe einschieben zu können.

4. Applikation:
Nun kommen die Applikationen für die Zähne und die Augen dran.. Hier ist darauf zu achten, dass die hellen Farben auf der Rückseite sind! Die Augen haben eine Durchmesser von ca. 140mm. Die Pupillen werden aus Klebe-Dacron nur aufgeklebt.

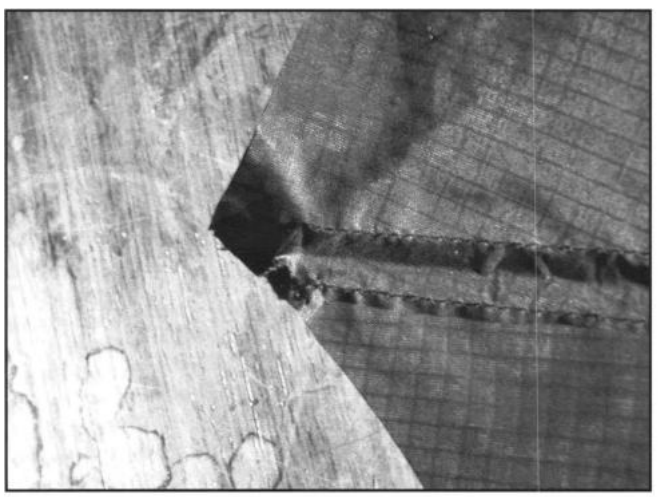
5. Stäbe:
Als Stäbe können lange Schaschlik-Spieße bzw. 2mm GFK verwendet werden. Die Stäbe sind ca. 285mm lang. Endkappen nicht vergessen! Wenn die Stäbe eingepasst sind wird die obere Öffnung verriegelt.

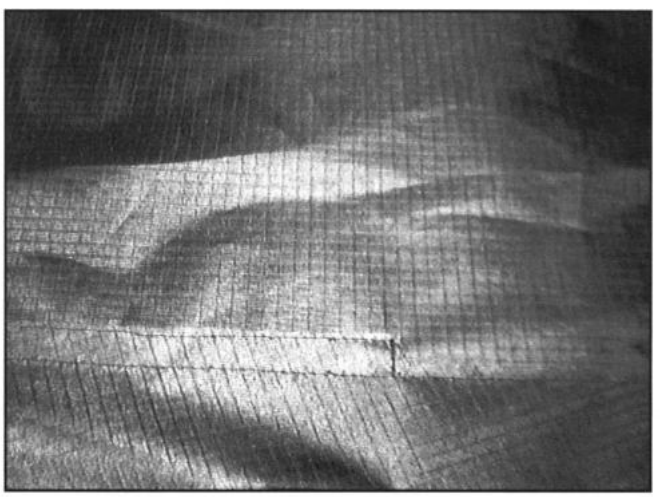
6. Drachenschwanz:
Unten in der Mitte werden nun noch 4 Streifen a 160cm Länge aus 25mm-Saumband angenäht.

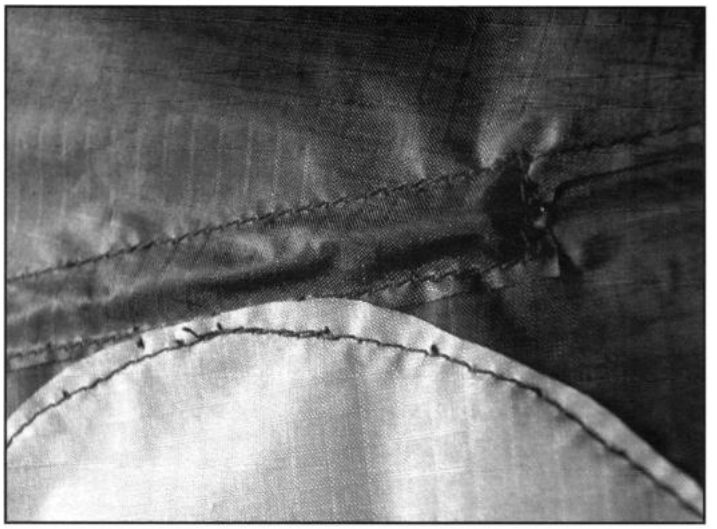
7. Waage:
Die Waagepunkte sind an den beiden äußeren Spitzen. Hier kann man die Waageschnur auch direkt aufnähen. Nun noch eine kleine Schlaufe exakt in der Mitte der Waageleine knüpfen und...

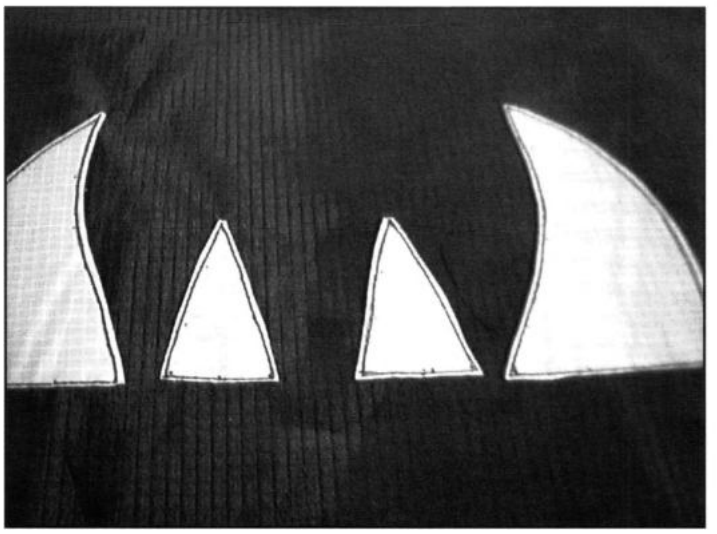
8. Fertig !

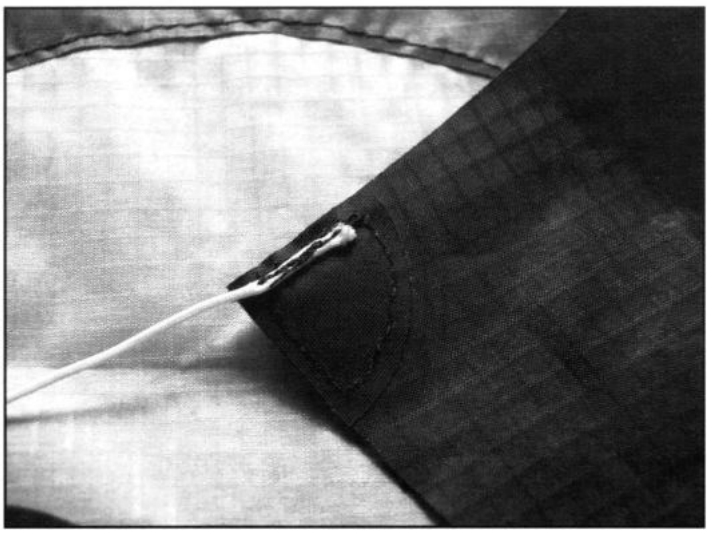
Bei Fragen:
Schmidts-Pit:
http://www.schmidts-pit.de
schmidts-pit@t-online.de
Tel: +49-171-7843560

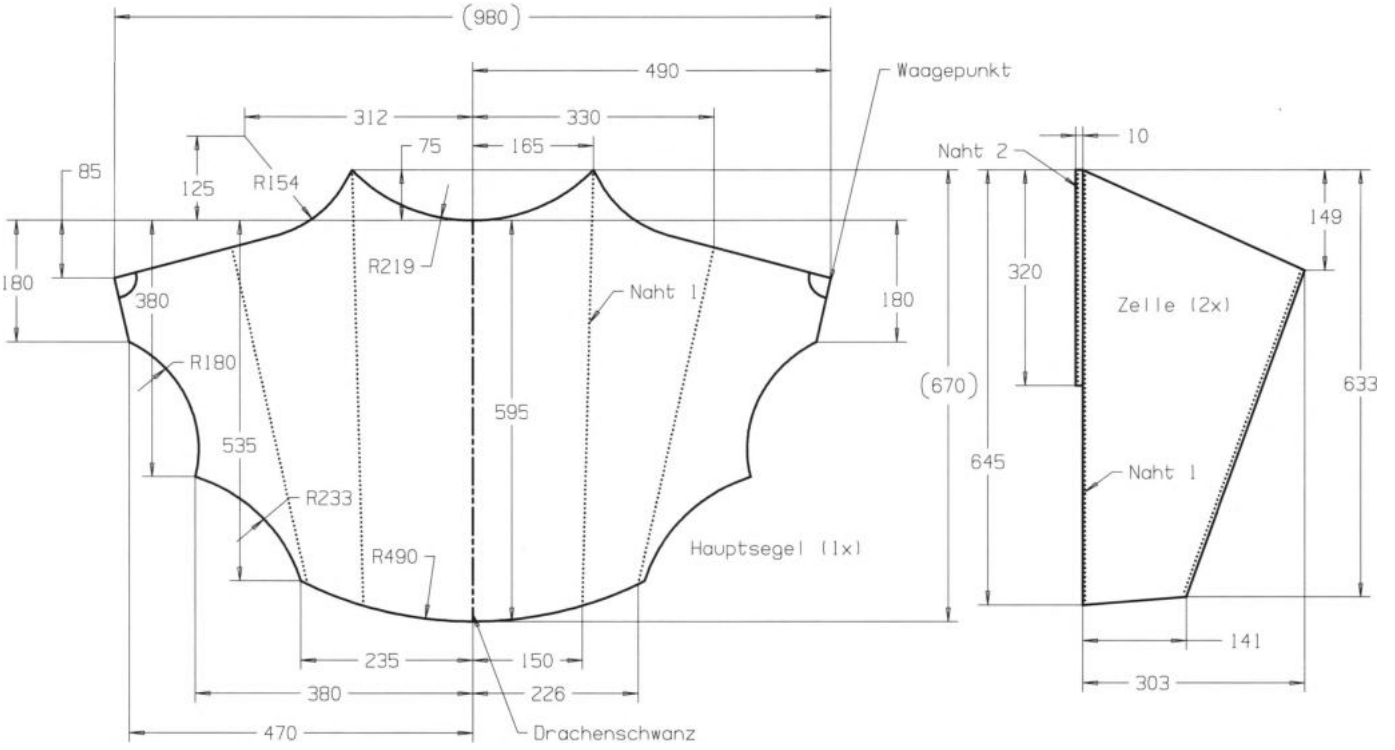








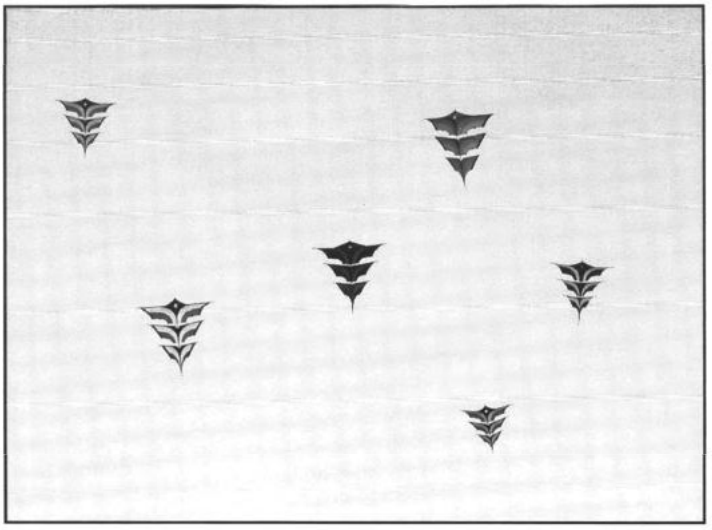




Plan und Copyrights: Peter Schmidt 2002 (Schmidts-Pit)

Drachenfest

Brogden-Treffen auf Fanø 2003



Text & Fotos: Matthias Raabe

Das alles wäre nicht so gekommen, hätten wir fünf nicht wieder unser schönes Haus ganz oben auf dieser einen Düne gehabt, mit dem herrlichen Panorama-Blick. Auch an diesem Abend sitzen wir wieder um unseren vor der großen Fensterfront Tisch herum, träumen dem gerade zu Ende gehenden Tag und den Erlebnissen nach. Am Horizont neigt die Sonne und leuchtet glühend die Wolkenstreifen am Himmel an. Es ist Montag der 16. Juni 2003, 20:45 Uhr. „Du – guck mal da hinten, das sind doch Brogden-Drachen, oder?" Skepsis macht sich breit. Vier Brogden-Drachen? Das kann eigentlich nicht angehen. Uns wäre nichts dergleichen bekannt, am Tage hatten wir auch nichts davon gesehen. Ein Blick durch den Feldstecher lässt die Vermutung zur Gewissheit werden: vier echte Brogden-Drachen. Klar erkennbar an der kurzen Querstrebe am oberen Kreuz.

Herzklopfen kommt auf. Wollen wir uns die noch ansehen? Nö, zu spät schon. Oder doch? Nein, es wird doch gleich dunkel! Wer kommt mit? Wir brauchen unsere ja nicht selber steigen zu lassen. Nur Gucken. Also dann ... auf geht's!

Am Strand treffen wir auf das letzte noch stehende Drachenfliegercamp, einige verstreute Piloten und zwei Zuschauer. Einer der Brogden wird gerade herunter geholt, um die Waage nach zu trimmen. In der Tat. Es sind Brogden, gebaut nach den Plänen aus „Drachen mit Geschichte", diese hervorragende Lektüre mit der miserablen Bindung, die das Buch schon beim zweiten Durchblättern zur Loseblattsammlung werden ließ.

Es sind tatsächlich echte Brogden-Drachen. Vier Stück an der Zahl. Ähnliches Design wie unsere vier Brogden, jedoch mit einer anderen Farbwahl. Das kann doch nicht wahr sein! Wir kommen schnell ins Gespräch mit der außerordentlich quirligen und gut aufgelegten Brogden-Crew. Drei Mann aus Berlin, einer aus der Schweiz. „Ein Gruppenprojekt ist das – wegen der Verteilung der Fähigkeiten. Weißte?" Genau wie bei uns in der Gruppe – sieh an! „Mann, hol raus die Dinger" sagt Rainer Klups, und auch Detlef und Bernd Krampitz, sowie Uwe Wipprecht sind der gleichen Meinung. Aber einen Brogden aufbauen, in der Dämmerung? Wir sind zäh unentschlossen. „Los", sagt Thomas Hartmann aus unserem Verein. „Jetzt oder nie, die Gelegenheit kommt nicht wieder!"

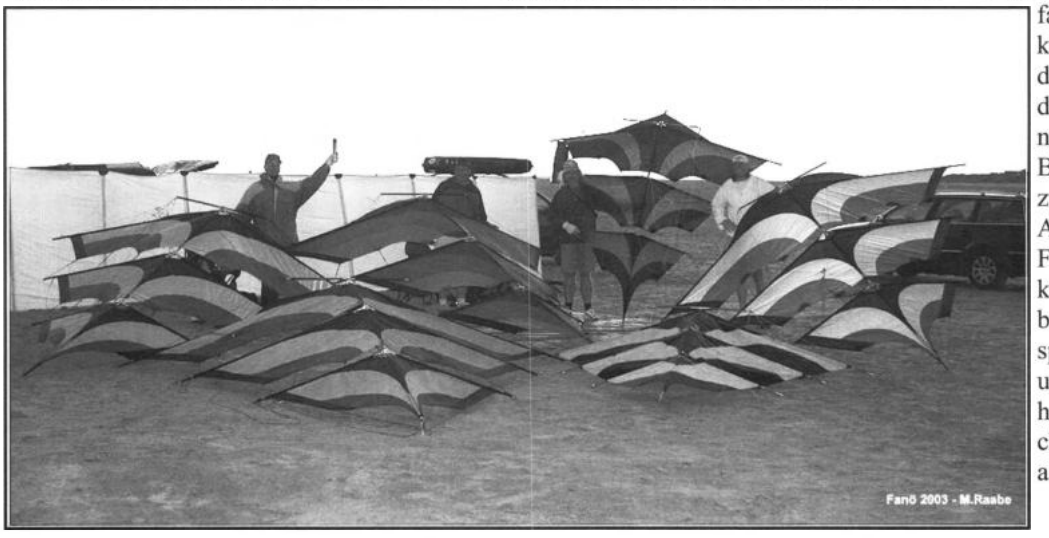
Gesagt, getan. Thomas holt seinen Broden aus dem Auto. Ich nehme kurzerhand sein Auto und hole meinen Brogden aus dem Ferienhaus, Uwe Mundry ist unentschlossen – in Richtung nein. Als ich zurück bin, reicht das Licht noch zum Zusammenbau. Thomas ist fast fertig, der Wind bewegt sich an der Grenze dessen, was noch einen Aufbau überhaupt noch empfehlenswert scheinen lässt.

Dann ist es so weit. Sechs Brogden-Drachen in der Größe zwischen 2,70 und etwa 5m stehen ruhig am dunkelblauen Himmel. Ein erhebender Anblick. Wir sind schon etwas sprachlos angesichts dieses Bildes. Majestätisch senkt sich der eine oder andere Drachen kurz, um dann langsam wieder Höhe zu gewinnen.

Es ist, als hätte sich eine Familie nach langer Zeit wieder getroffen. Alle sind begeistert und freuen sich, dass wir nun doch noch zumindest zwei unserer Brogden aufbauten.

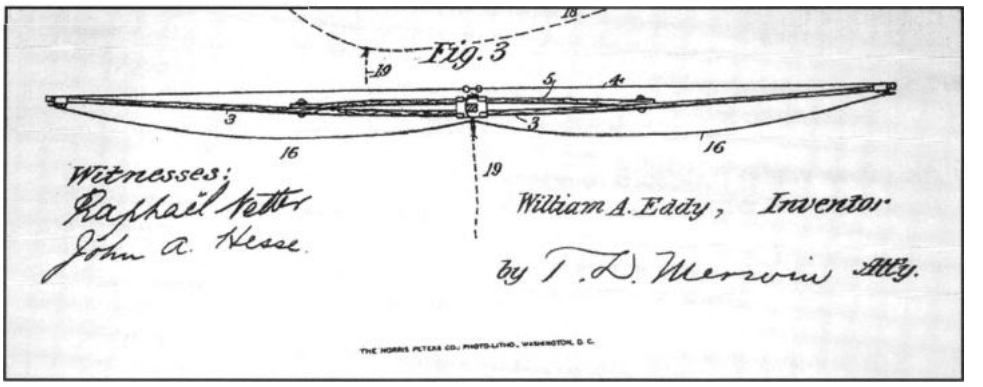
Es wird, mehr oder eher weniger ernst zu nehmend, spekuliert, die Drachen bis zum Morgen stehen zu lassen. Jeder Besitzer eines Brogden-Drachen weiß natürlich, dass sich solche Gedanken keinesfalls in die Tat umgesetzt werden könnten. Der Wind jedoch mach diesem Plan dann einen Strich durch die Rechnung. Irgendwann, lange nach Sonnenuntergang, schwebt ein Brogden nach dem anderen langsam zu Boden.

Alleine dieses Erlebnis hätte die Fahrt nach Fanö gelohnt. In den kommenden Tagen treffen wir sieben uns immer wieder, eine ausgesprochen lustige Runde. Wie freuen uns auf jeden Fall auf ein Wiedersehen, wo auch immer auf dieser Drachenfliegerwelt. Dann vielleicht mit allen acht Brogden-Drachen?



Der Flaschenzug

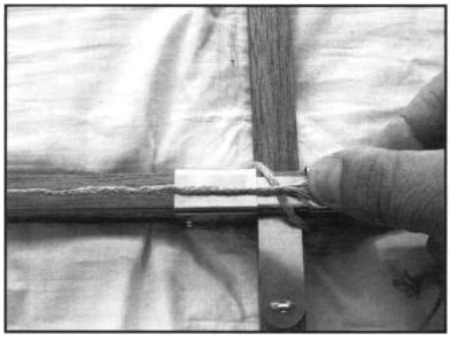
Nachtrag zum „Historical Kite Workshop“



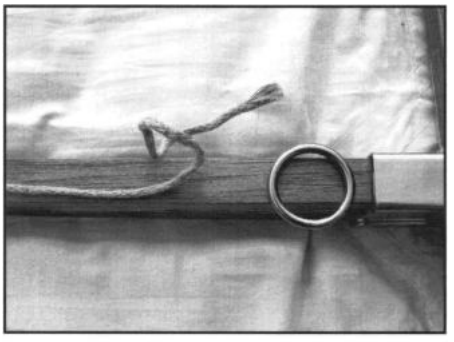
Text & Fotos: Holm Struck

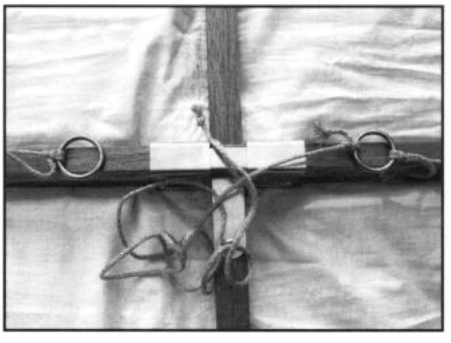
In vielen Fällen wird einem, nachdem man alles fertig hat klar, das es auch anders geht. Meistens sind die dabei gewonnenen Erkenntnisse einleuchtend und auch leichter auszuführen. So erging es mir nach dem Historical-Kite-Workshop.
Für alle von uns gebauten Eddys diente ein Drachen als Muster. Bei diesem Drachen wurde die Querspreize mit einer Schnur bis zu einem festgelegten Punkt gespannt. Da sich Holz bekanntlich nicht immer gleich verhält führte das bei dem einen oder anderen Drachen zum Bruch der Querspreize und zum Frust des Erbauers.
Einige Zeit später machte ich mir beim nochmaligen Betrachten der Patenzeichnung Gedanken zur Lösung dieses Problems.
In der Patentschrift beschreibt W.A.Eddy das verwendetet Material für die umlaufende Spannung und für das Spannen der Querspreize seines Drachens als "trusswire"(ab Zeile 25 im Patent).
Nach meinem alten - Schulwörterbuch Englisch - heißt das übersetzt - Bündeldraht -. Die heute geläufigere Bezeichnung ist wahrscheinlich Bowdenzug, wie er zum Beispiel bei Fahrradbremszügen verwendet wird.
Ich hatte zuerst keine Idee wie er damit die Querspreize gespannt haben könnte. Mit Knoten wie bei unseren Drachen dürfte das nicht gegangen sein. Auch die Funktion der beiden Kreise war mir nicht klar.

Es könnte aber wie folgt gewesen sein:
Die Drähte gingen von den Enden der Querspreize zur Mitte des Drachens, dort wurden Ringe eingespleißt oder eingetakelt (ich denke so etwas ist mit Draht möglich). Die Länge der Drähte war so bemessen, das zwischen den Ringen etwas Abstand bleibt. Nun wurde eine kräftige Schnur an einem Ring befestigt und mehrfach durch beide Ringe geschlungen. Hierdurch erhielt Eddy eine Art Flaschenzug. Mit diesem Flaschenzug war es ihm möglich, ohne viel Kraftaufwand und fein dosiert die Querspreize zu spannen.
Für die heutige Umsetzung, zum Beispiel an den bereits gebauten Eddys, werden zwei - gradfreie -Ringe (nahtlos geschweißte Stahlringe) und ein ca. 85cm langes Schnurstück benötigt. Die Stahlringe gibt es übrigens im gut sortierten Drachenhandel.

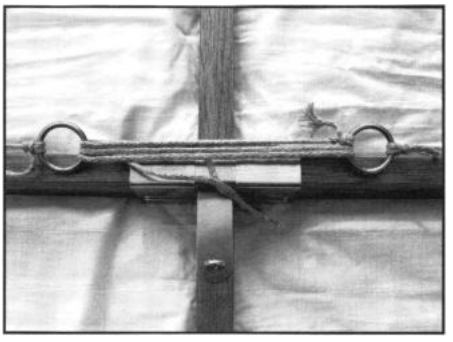


Die Spannschnur führt von beiden Seiten der Querspreize bis zu Mitte des Drachens.

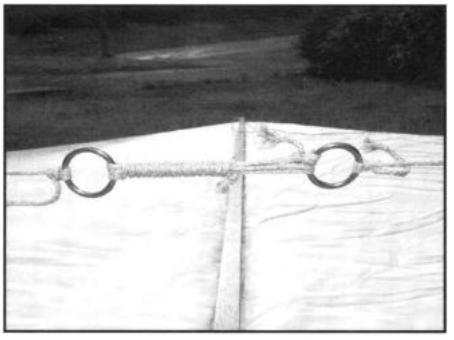


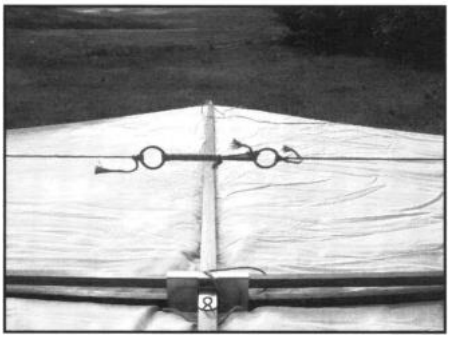


Die Stahlringe ca. 5cm von der Mitte in beide Schnüre einknoten.



Die Schnur für den Flaschenzug (ca.85cm lang) an einem der Ringe verknoten und mehrfach durch beide Ringe schlingen.

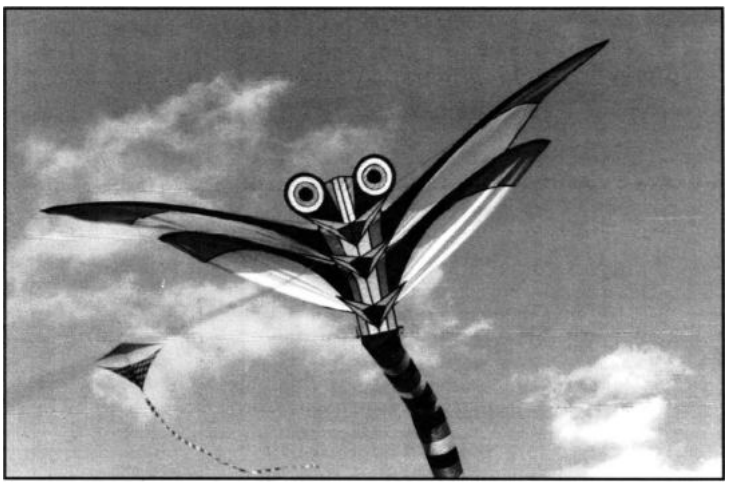




Verglichen mit der Patentzeichnung könnte es so gewesen sein. Es funktioniert - bei vorsichtigem Zug auch ohne Bruch der Querspreize.

Bauplan

Libelle



Text & Fotos: Wolfgang Karrer

Kurze Bauanleitung der Libelle

Vorab sei geklärt, dass ich den folgenden Bauplan nach einem Foto von einer Libelle von Francois Parmentier aus Straßburg konstruiert habe.

Alle Maße sind ohne Saumzugabe.

Achtung der Schwanz wird als Schlauchschwanz ausgebildet. Die im Schnittbogen angegebene Breite entspricht somit dem Schwanzdurchmesser.

Gestänge befindet sich nur im Oberkörper und in den Flügeln.

Gestänge Körper (Details siehe Foto):
6mm Kohlefaser T-förmig angeordnet in der Körpermitte und in der Körperunterkante

2mm Fieberglas für die Form der Augen

Gestänge Flügel:
hier läuft das Gestänge ausgehend von der Längsstange der Körpermitte in den Flügeloberkanten von Innen nach Aussen wie folgt:

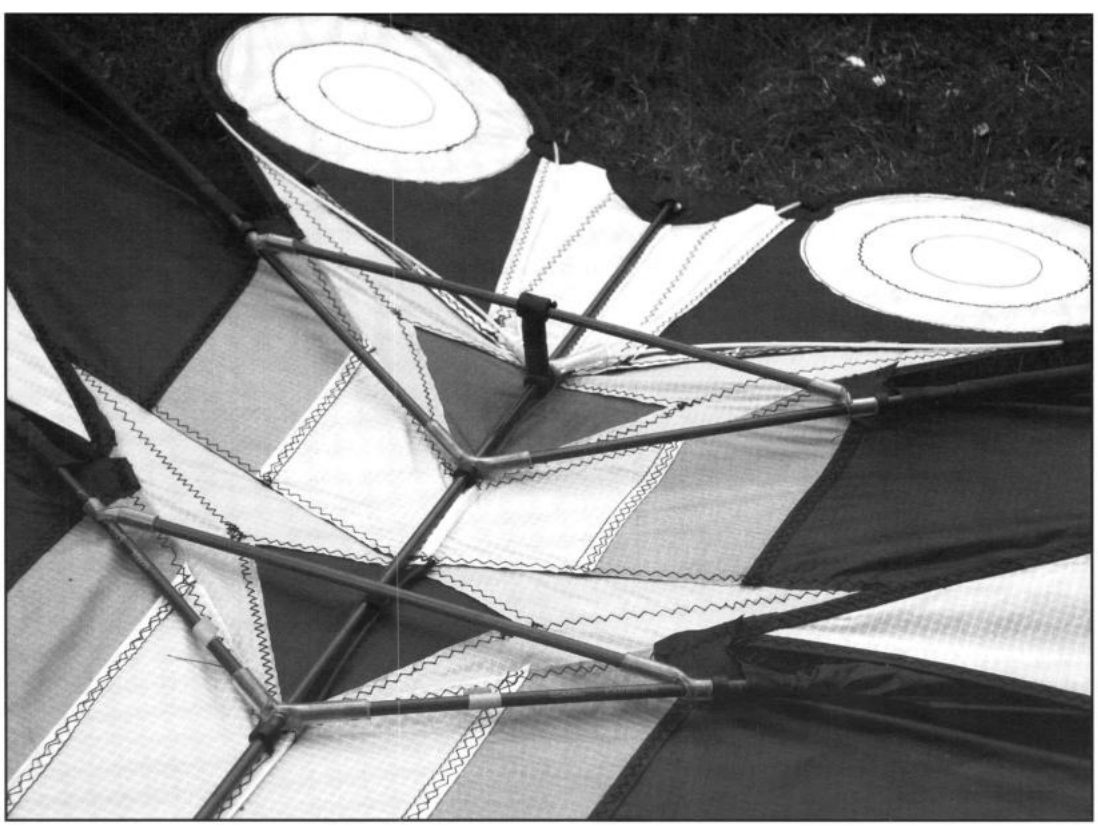
1m Kohlefaser Durchmesser 6mm, dann folgt ein Kohlefaserstab mit einem Durchmesser von 4 mm.

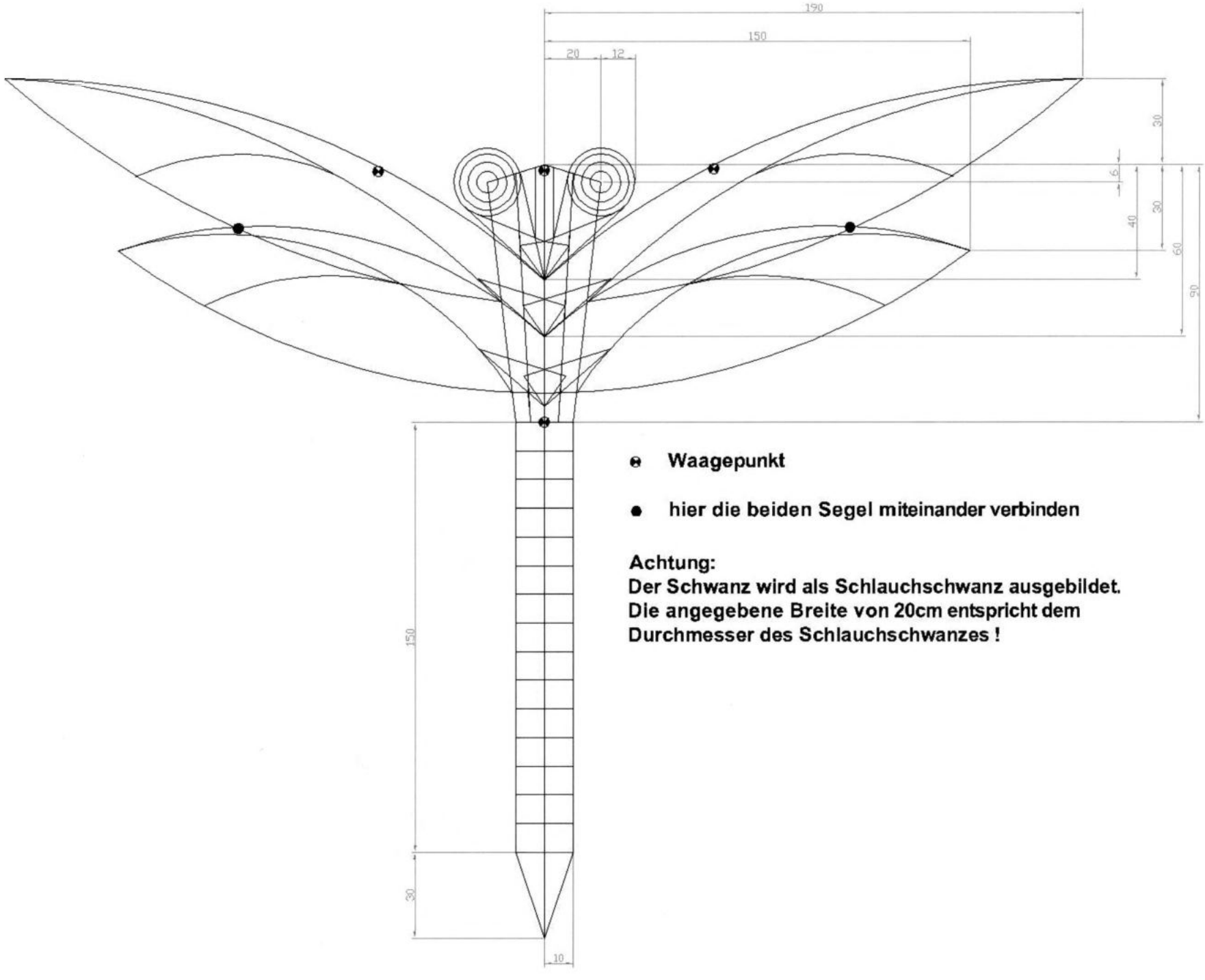
Die Äußeren 20cm bildet jeweils ein Stab aus Fieberfaser mit einem Durchmesser von 2mm.

Da die Vorder- und Hinterflügel unterschiedlich lang sind, ist das jeweilige Stabmittelstück aus dem 4mm Kohlefaserstab jeweils am fertigen Flügel abzulängen.

Die Stäbe der Flügel sind an dem Mittelstab jeweils mit Schlauchstücke befestigt. Damit sie nicht wegklappen werden sie mit einer Spreize verbunden.

Damit der Drachen ein Profil bekommt, ist die Spreize bei den Vorderflügel mit einem Abstandshalter zum Mittelstab versehen. Hierzu zwei Lenkdrachenverbinder jeweils um ca. 1cm kürzen und mit einem Stabrest des 6mm Kohlefaserstabes verbinden (siehe Foto).





- **Waagepunkt**
- **hier die beiden Segel miteinander verbinden**

Achtung:
Der Schwanz wird als Schlauchschwanz ausgebildet.
Die angegebene Breite von 20cm entspricht dem
Durchmesser des Schlauchschwanzes !

Workshop

Drachenbau mit Willi Koch

29.04.-30.04.2003

Text & Fotos:
Steffen Löw und Dieter Görgner

Wer kennt sie nicht: die Drachen von Willi Koch mit der auffälligen Streifentechnik und den aufwändigen Applikationen? Viele Drachenfreunde hätten so ein Schmuckstück sicherlich gerne in ihrer Drachentasche. So ist es kein Wunder, dass man sich lange und intensiv bemüht hatte, Willi für einen Workshop zu gewinnen, um dem großen Meister einmal über die Schulter zu schauen.
Schließlich gelang es Lutz Helgers, einem Drachenfreund aus Nettetal, Willi zu erweichen und am 29.-30. April war es endlich so weit. Teilnehmer aus ganz Deutschland reisten an diesem Wochenende nach Brüggen am Niederrhein, um in der dortigen Jugendherberge, die durch einen großen Seminarraum, Unterbringung in Mehrbettzimmern und gute Verpflegung ideale Voraussetzungen bot, ihr Wissen im Drachenbau zu erweitern.
Unter Anleitung des Meisters baute jeder während des zweitägigen Workshops seinen eigenen Drachen. Gebaut wurde Willis "PEDDY" (die Kurzform von "Pseudo-EDDY), der die Möglichkeit bietet, seine unterschiedlichen Bautechniken kennen zu lernen. Alle Teilnehmer hatten schon Drachen gebaut und waren im Umgang mit der Nähmaschine geübt. So war es für Willi Koch leicht, den Schwerpunkt des Workshops auf die praktische Arbeit zu legen.
Nach einer kurzen theoretischen Einführung, in der auch die Motivwahl für die Drachen der Teilnehmer besprochen wurde, begann bereits am Freitagabend die praktische Umsetzung.
Die Konturen der vorher besprochenen Motive wurden mit wasserfesten Stiften auf weißes Polyant aufgezeichnet. Dieses einseitig beschichtete Tuch eignet sich hervorragend zum Bemalen mit Seidenmalfarben, die sich auch untereinander mischen lassen.
Mit Farbpinsel und Haarfön bewaffnet, ließen anschließend alle ihrer Kreativität freien Lauf. So entstanden die unterschiedlichsten Motive in einer riesigen Farbenvielfalt. Durch die Luft des Haarföns wurden die Farben sofort fixiert und das Verlaufen vermieden. Andere Teilnehmer nutzen den Verlaufseffekt um Farbübergänge zu erzielen.
Die für manche doch recht kurze Nachtruhe kompensierte man am Samstagmorgen bei einem kräftigen Frühstück und gutem Kaffee. Gestärkt ging man nun daran die Konturen der Motive aus schwarzem Stoff in Sandwichtechnik zu applizieren, um die Farben noch stärker zu betonen.
Nachdem so die eigentlichen Hauptsegel erstellt waren, ging es an die Tuchstreifen für die berühmte Streifentechnik von Willi. Dazu wurden lange Streifen Stoff mit Hilfe eines Saumfußes gesäumt und anschließend auf bestimmte Längen geschnitten. Auch die Paneele, die später die Grundform des Drachens bilden sollten, wurden auf gleiche Weise angefertigt. Für einen so kompakten Drachen wie dem PEDDY kommen dabei einige Meter an Streifenmaterial zusammen und man hatte den Eindruck, dass so manche Nähnadel zu glühen begann. Zur Entspannung aller erklärte uns Willi im Anschluß daran den Aufbau seiner Streifentechnik. Klang eigentlich recht einfach, aber man musste schon genau aufpassen und die vorgegebene Reihenfolge beim Zusammennähen beachten. Hatte man diese Hürde genommen, entstand so Stück für Stück aneinander gesetzt das bekannte Gittergeflecht.
Das Abendessen war damit wohl verdient und spätestens danach ging es auch für die letzten Workshopteilnehmer an das Zusammensetzen des Drachens aus den einzelnen Elementen. Schwarze Streifen wurden zu dem Gerüst des Drachens zusammengesetzt, das Hauptsegel wurde von hinten gegen den Rahmen genäht und schließlich erlitten drei kleine Gittergeflechte das gleiche Schicksal. Es folgten die abschließenden Kleinarbeiten: Dacronverstärkung, eine kleine Schlaufe am einzigen (!!!) Waagepunkt und Schnurschlaufen für die Aufnahme der Stäbe annähen, zwei Ösen einschlagen, Stäbe einpassen, zwei Spannschnüre und eine kurze Schnur am Waagepunkt anknoten - das war's.
Mit Willis unermüdlicher Unterstützung entstand so in kurzer Zeit ein wunderschöner Einleiner, der auch noch absolut einfach im Handling ist: einen Stab einsetzen, die beiden Spannschnüre in Splittkappen einhaken, Flugschnur dran und los. Aufbau und Start in weniger als einer Minute, welcher Drachen bietet das schon?
Mittlerweile haben unsere Peddys ihren Jungfernflug im Nordseewind bereits hinter sich. Der Drachen neigt beim böigen Wind zwar dazu, etwas unruhig zu werden, aber dem lässt sich laut Willis Auskunft mit einem ca. 10 Meter langen einfachen Schwanz abhelfen. Ansonsten ist der Peddy ein gutmütiger Flieger, der schon mal stundenlang - am Boden verankert - seinen Ausblick von oben genießt.
Alles in allem bleibt nun noch, Lutz und vor allem Willi für einen großartigen Workshop zu danken, der hoffentlich noch häufige Wiederholungen erleben wird.
Eine Neuauflage ist bereits für den November 2003 angekündigt und wir halten fest:

WILLI, WIR KOMMEN WIEDER!

Termin: Siehe Seite 22.

... ein leerer Platz am Himmel.

Gerd Schaller

Am 06.08.2003 verstarb, in den frühen Morgenstunden, nach langer Krankheit und viel zu früh, Gerd Schaller aus Rostock im Alter von 54 Jahren.

In den frühen Jahren seines Schaffens baute er seine Drachen aus Anorakstoff, Holzleisten und ähnlichen Materialien.

Nach der Wende machte er sich einen Namen, durch seine Rautentechnik und den Nachbau historischer Drachen.

Er sorgte, mit seinen diversen Veröffentlichungen in verschiedenen Drachenzeitschriften und Klubzeitungen dafür, dass auch andere Drachenflieger sich an den Bau von Einleinern heranmachten.
Mit seinem großem Erfahrungsschatz stand er den Drachenfliegern gerne zur Seite.

Die Drachenszene ist durch seinen Tod ärmer geworden.

Wir werden ihn vermissen.

Sonja und Henry Johns

Hans Keuenhof

Am 13.09.2003 verstarb Hans Keuenhoff im Alter von 71 Jahren.

Hans ist den meisten Drachenfliegern ein Begriff, da er bis zu seinem Tod auf vielen Drachenfesten und unseren Bundesversammlungen ein Aktivposten war.

Anfang der 90er begann er in seiner Heimatstadt Herne als Mitbegründer des „Drachfluch's" sein Outing als Drachenbauer.
Als einer der Ersten baute Hans Keuenhoff 3D-Flachdrachen und inspirierte damit die Szene.

Hans war kein einfacher Typ, keiner seiner Drachen ist je abgestürzt, es waren immer „die Anderen", aber genau seine Art, seine Geselligkeit und die ständige Hilfsbereitschaft mit Erfahrungsaustausch werden wir im Ruhrpott in langer Erinnerung behalten.
Der Pott ist ärmer, Hans ist von uns gegangen!

Hans flieg weiter!!

Hartmut Günzel

Impressum

Drachen-Club-Deutschland e.V.
German Kite Fliers Association

Hoch Hinaus ist das offizielle Magazin des Drachen-Club-Deutschland e.V., überregional, unabgängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für DCD-Mitglieder ist der Heftpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 850 Stück.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2002

Chefredaktion & Layout:
Ralf Maserski

Autoren dieser Ausgabe:
Jürgen Ebbinghaus, Dieter Görgner, Helmut Gubisch, Wolfgang Karrer, Steffen Löw, Matthias Raabe, Peter Schmidt, Michael Stegherr, Holm Struck

Fotos:
Helmut Gubisch, Lutz Helgers, Wolfgang Karrer, Peter Schmidt, Michael Stegherr, Holm Struck, Matthias Raabe, Walter Witte

Titelfoto:
„Der Ritter" von Andreas Vossen
Foto: Ralf Maserski

Rückseite
Berck Sur Mer 2003

Herstellung:
Partner Werbung & Druck GmbH
Gehrstücken 3, 25421 Pinneberg
Tel.: 04101/6998-0, Fax: 04101/6998-99

Redaktionsadresse:
Redaktion Hoch Hinaus
c/o Ralf Maserski
Knappenstr. 26, 44149 Dortmund
Tel.: 0231/5890329,
Email: ralf@maserski.de

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgericht Düsseldorf eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund, Konto: 36/09997, Vereins– und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort „DCD 6566".
Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer ausdrücklich als solche genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises lässt nicht den Schluss zu, dass Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsende eines Belegexemplars.

www.dcd-online.de

Vereinsadresse:
DCD
Drachen-Club-Deutschland e.V.

Geschäftsführung:
Berndt Schuhmacher
Martinistraße 87
49080 Osnabrück
Tel./Fax: 0541/432099

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2003
Redaktionsschluss : 01.11.2003
Anzeigenschluss: 10.11.2003

Drachenfesttermine - www.dcd-online.de

Datum	Veranstaltung	Kontakt
20.09.-21.09.	12. Drachenfest Hilpoltstein	Rosemarie Salbeck 09122/86874
20.09.-21.09.	Albdrachenfest Gerstetten	Albflyer Team 07321/54491
20.09.-21.09.	Drachenfest des DC-Rosenheim in Westerndorf St. Peter	Ernst Lantenhammer 08031/82391
20.09.-21.09.	16. Drachenfest in Weingarten	Werner Gruber 0751/33088
20.09.-21.09.	7. Familiendrachenfest der DF-Voreifel in Hürtgenwald-Kleinhau	Stephan Lauterbach
27.09.-28.09.	16. Familiendrachenfest Rodgau	Peter Lange 06074/815492
27.09.-28.09.	Drachenfest des DC Fantasy, Heiligenhaus	Peter Kreß 0203/31879848
27.09.-28.09.	5. Eschweger Drachenfest	Günter Rudolph 05651/13580
27.09.-28.09.	Drachenfest Ringschnait bei Biberach	Reinhold Kling 07352/8979
27.09.-28.09.	12. Familiendrachenfest Geeste bei Lingen am Speicherbecken	Holger Hüsken 0591/58476
27.09.-28.09.	Drachenfest Oelde im Vier-Jahreszeiten-Park	Holger Bardenhorst 0591/58476
27.09.-28.09.	Drachenfest Hagenbrunn (5km nördlich von Wien)	Fly High +43/1/5852283
03.10.-05.10.	Drachen- und Geisterfest in Kappeln	Josef Nägele 07504/91177
03.10.-05.10.	8. Viersener Familiendrachenfest	Lutz Helgers 02153/7657
04.10.-05.10.	4. Familiendrachenfest Laichingen	Albflyer Team 07321/54491
03.10.-04.10.	Westerwälder Drachenfest in Horhausen	Frank Semmler 02685/987417
11.10.-12.10.	18. Deutsche Drachenmeisterschaft Malmsheim	Ralf Maserski 0231/5890329
11.10.-12.10.	9. Drachenfest Bebra-Iba mit 5. Roloplanfliegen	Axel Schweighöfer 05653/7373
11.10.-12.10.	4. Fest der Drachen und Windspiele im Hohen Fläming	Jens Joachimi 033841/33644
11.10.-12.10.	11. Intern. Trierer Drachenfest	Winfried Thomm 0651/8262116
12.10.-12.10.	One Sky - One World Drachenverein Höhenwahn	Eberhard Wende 05481/37356
12.10.-13.10.	Herbstdrachenfest auf der Wiener Donauinsel	Fly High +43/1/5852283
18.10.-19.10.	14. Familiendrachenfest Lünen	Christian Treppner 0170/2942524
18.10.	12a. Int. Nachtdrachen Wettbewerb Lünen	Christian Treppner 0170/2942524
18.10.-19.10.	Drachenfest Bad Bentheim-Gildehausen	Holger Bardenhorst 05924/785058
18.10.-19.10.	Drachenfest Nürtingen Raidwangen	Heinz-Peter Kerner 07021/573106
19.09.	Drachentag in Cadzand	Bonnie Vergouwe +31-1173 92144
25.10.-26.10.	Drachenfest Dangast	Uwe Schwettmann 0441/21719715
25.10.-26.10.	6. Familiendrachenfest Münsingen-Auingen	Martin Neth 07381/8990
26.10.	Drachenfest in Hof am Leithagebirge (30km östlich von Wien)	Fly High +43/1/5852283
07.11.-09.11.	Drachenfest Fuerteventura	Rolf Geiger 069 / 396856
29.11.-30.11.	Workshop mit Willi Koch	Lutz Helgers 02153-7657
07.12.	Nikolausfliegen des Drachenvereins Höhenwahn	Eberhard Wende 05481/37356
18.04.-19.04.	12. Int. Drachenfest Bad Kreuznach	Heiko Schmidtke 0617/61662
01.05.-02.05.	4. Familiendrachenfest „Hannover hebt ab" auf dem Kronsberg	Michael Kern 0511/883267
17.06.-20.06.	20. Int. Kitfliers Meeting Fanoe	Rainer Kregovski

Hier gibt's das Hoch Hinaus!

Windspiele

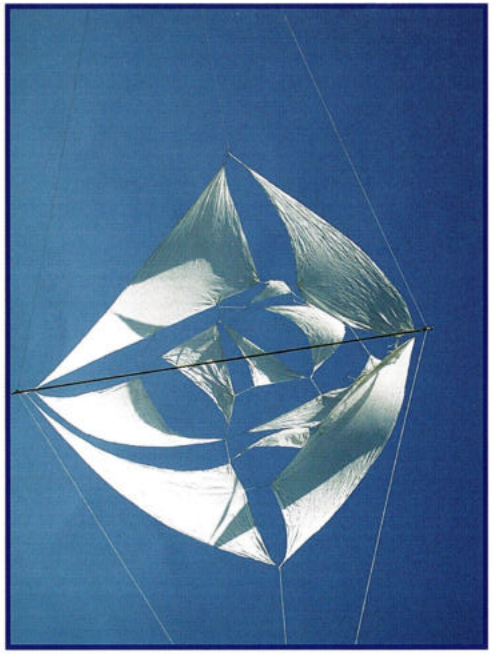
Weidestr. 147
22083 Hamburg

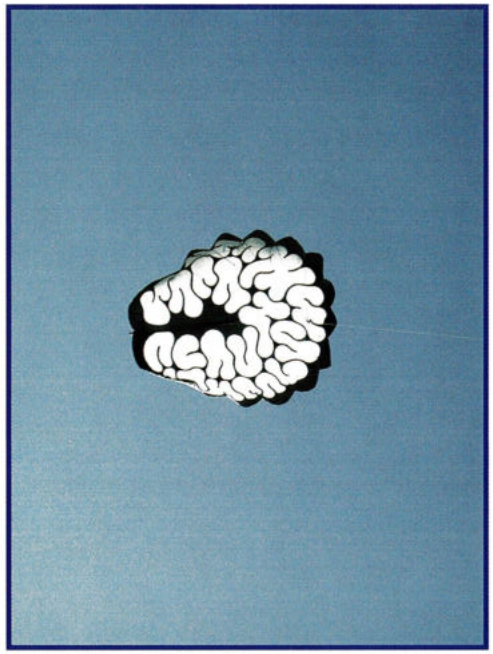
Flying Colors
„Vom Winde verweht"

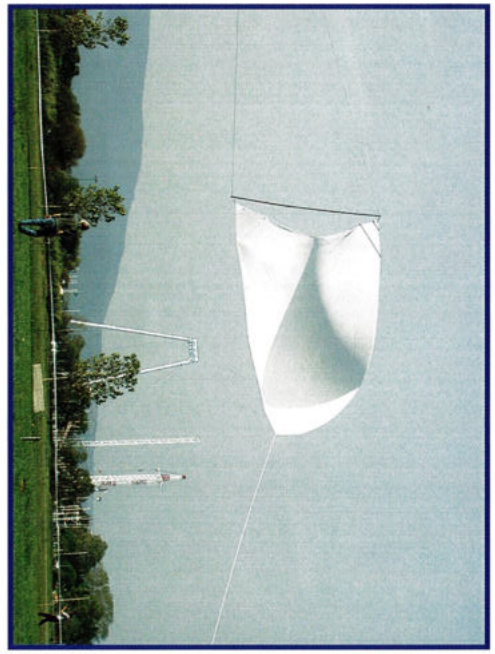
Eisenacher Str. 81
10823 Berlin
www.flying-colors.de

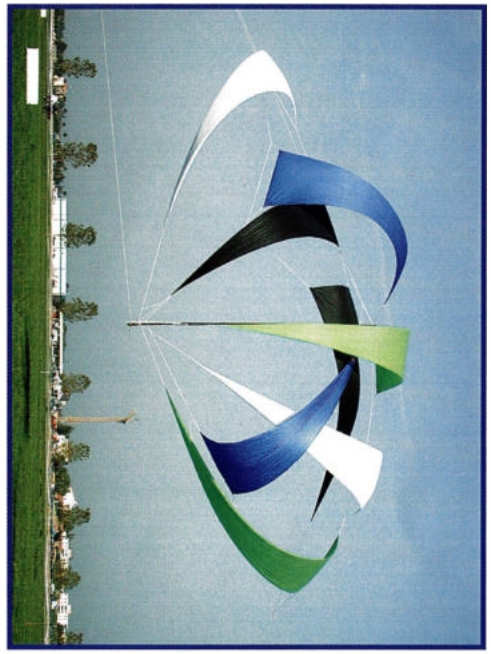
Dädalus
Strichweg 14
27422 Cuxhaven

Leider führen nur die oben genannten drei Drachenläden zur Zeit das Hoch Hinaus in größerer Stückzahl.
Für Drachenläden, die ebenfalls in dieser Aufstellung erscheinen möchten, bieten wir folgendes an:
10 Hefte/Ausgabe + Anzeige im Händlerverzeichnis (60mm x 20mm) zu 72€/Jahr
15 Hefte/Ausgabe + Anzeige im Händlerverzeichnis (60mm x 20mm) zu 108€/Jahr
20 Hefte/Ausgabe + Anzeige im Händlerverzeichnis (60mm x 40mm) zu 144€/Jahr
Das Abo-Formular und weitere Informationen können von der Redaktion bezogen werden.

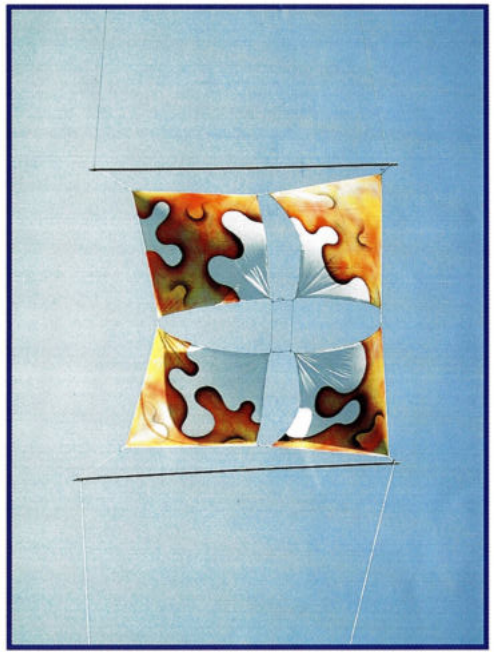


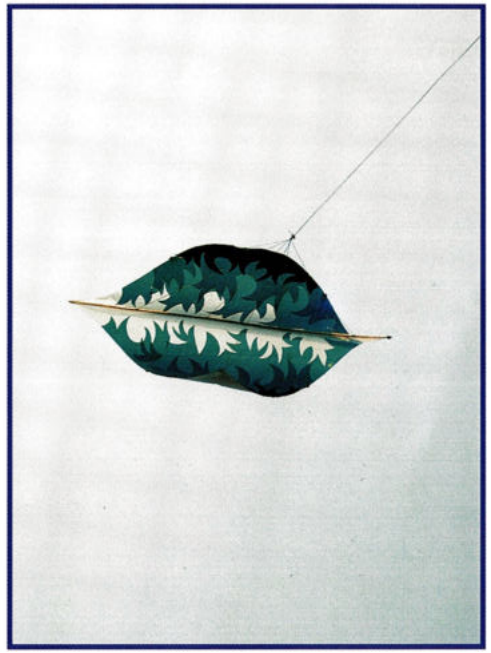


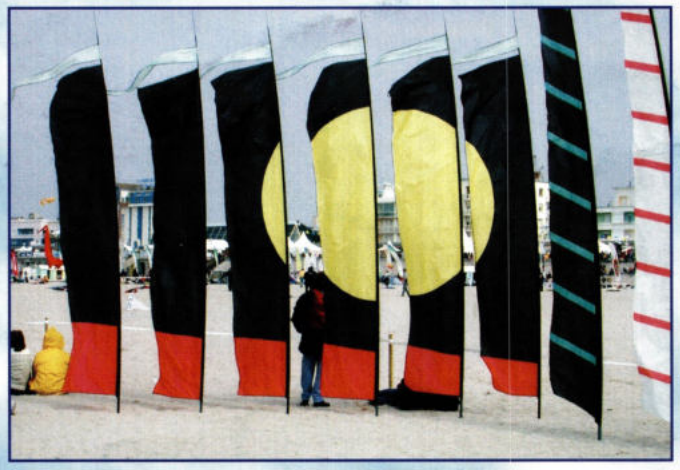


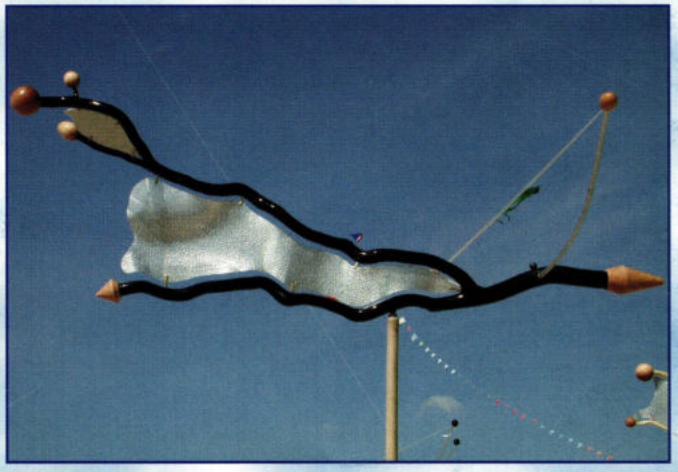
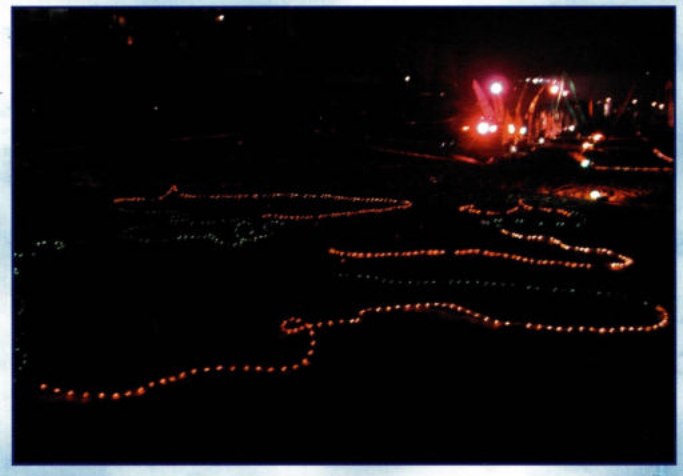


Les Simonnets - Drachensculpturen









Berck Su Mer – 2003